

# Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz



Landkreis  
Greiz

[www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

## Gerhard Rassier in Kraftsdorf neuer Bürgermeister

Gerhard Rassier ist am 15. März zum Bürgermeister der Gemeinde Kraftsdorf gewählt worden. Die Stichwahl war notwendig geworden, weil Rassier im ersten Wahlgang am 1. März die absolute Mehrheit bei drei Bewerbern knapp verfehlt hatte.

Landrat Dr. Ulli Schäfer gratulierte dem neugewählten Bürgermeister. „Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Arbeit in der Gemeinde und dass Sie die Herausforderungen mit Erfahrung, Geschick und Engagement meistern. Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, damit wir gemeinsam unseren Landkreis voranbringen“, erklärte Dr. Schäfer. Gerhard Rassier, Jahrgang 1958, war bis Ende 2024 Vorsitzender Richter am Landgericht Gera.



Blick vom Weißen Kreuz Greiz.

(Foto: Archiv TVV/S. Theilig)

## Elsterperlenweg® - jede Stimme zählt

Abstimmung zu „Deutschlands Schönstem Wanderweg 2026“ läuft

Ab sofort kann abgestimmt werden zu „Deutschlands Schönstem Wanderweg 2026“. Der Elsterperlenweg® vertritt das Vogtland. Er gehört zu den 20 Wanderwegen, die von einer Jury aus 103 Bewerbungen ausgewählt wurden. Die Publikumswahl läuft bis 30. Juni. Abgestimmt werden kann unter <https://wandermagazin.de/wahlstudio>. Im Juli wird der Gewinner bekanntgegeben.

Mit der Nominierung gewinnt der Elsterperlenweg® bundesweit Aufmerksamkeit. Als zertifizierter Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ verbindet er auf eindrucksvolle Weise Natur, Kultur und Geschichte entlang der Weißen Elster im Thüringer Vogtland. In Greiz, der „Perle des

Vogtlands“ bilden das Obere und Untere Schloss, das Sommerpalais und die weitläufigen Parkanlagen einen glanzvollen Auftakt. Wenige Kilometer weiter erzählt das Bauernmuseum Nitschareuth vom ländlichen Leben vergangener Zeiten. Der Weg folgt dem Fluss durch das idyllische Elstertal,

vorbei am Elsterwehr Neumühle und am Kloster Mildenfurth. In Wünschendorf laden die Pfarrkirche St. Veit und die historische Holzbrücke zu einer Pause mit Ausblick ein. Immer wieder eröffnen sich beeindruckende Panoramablicke, etwa am Aussichtspunkt Weißer Engel und am Weißen Kreuz Greiz.

Für den Tourismusverband Vogtland e.V. und den Landkreis Greiz ist bereits die Nominierung eine besondere Anerkennung und Chance, das Vogtland deutschlandweit noch stärker als attraktive Wanderregion zu positionieren. Der Wettbewerb lebt von der Unterstützung der Bevölkerung und der Abstimmung für den Elsterperlenweg®.



Vogtlands“ bilden das Obere und Untere Schloss, das Sommerpalais und die weitläufigen Parkanlagen einen glanzvollen Auftakt. Wenige Kilometer weiter erzählt das Bauernmuseum Nitschareuth vom ländlichen Leben vergangener Zeiten. Der Weg folgt dem Fluss durch das idyllische Elstertal,

Für den Tourismusverband Vogtland e.V. und den Landkreis Greiz ist bereits die Nominierung eine besondere Anerkennung und Chance, das Vogtland deutschlandweit noch stärker als attraktive Wanderregion zu positionieren. Der Wettbewerb lebt von der Unterstützung der Bevölkerung und der Abstimmung für den Elsterperlenweg®.

## Im Landtag für den Forstwolfsdorfer Forst gekämpft

Der Petitionsausschuss des Thüringer Landtages behandelte am 5. März die Petition „Verhinderung von Windkraftanlagen im Vorranggebiet W-11 „Forstwolfsdorfer Forst“. Eine Abordnung der Bürgerinitiative - auch Landrat Dr. Ulli Schäfer war mit nach Erfurt gekommen - vertrat mit sachlichen Argumenten und anschaulich mit Fotos und Videos illustriert die Mehrheit der Einwohner der Region. Mehr als 3000 Bürger hatten die Petition unterschrieben.



Vertreter der Bürgerinitiative und Landrat Dr. Ulli Schäfer am Landtag in Erfurt.  
(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

### Aus dem Inhalt

- Seite 3:**  
Neues aus dem Krankenhaus
- Seite 6:**  
Gymnasium Greiz bei „Jugend forscht“ am erfolgreichsten
- Seite 7:**  
Förderaufruf für Kleinprojekte im ländlichen Raum
- Seite 9:**  
Landkreis fördert Sport
- 
- Seite 10:**  
Osterpfad Vogtland
- Seite 11:**  
Brennholz wird versteigert
- Seite 12:**  
Neues Feuerwehrauto für Feuerwehr Langenwolschendorf
- Seite 13:**  
Altkleidercontainer auf allen Wertstoffhöfen

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 4-2026.

## Rückenwind für Vernunft

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

400 Menschen versammelten sich letzten August in Steinsdorf, um ihre Sorgen um ihre Heimat und ihre Ablehnung von Windkraft-Vorranggebieten in Ostthüringen – darunter im Forstwolfersdorfer/Schömberger Forst – kundzutun. Von mir gab es damals wie heute Klartext: Die Lösung ist nicht, immer mehr Windräder zu bauen, sondern ein vernünftiger Energiemix. Dabei wird in unserem Landkreis Greiz bereits viel für erneuerbare Energien geleistet.

Seit August ist viel passiert. Der Naturschutzbund (NABU) unterstützt ausdrücklich meinen Standpunkt. „Die ungehemmte Priorisierung des Klimaschutzes führt dazu, dass die Natur buchstäblich unter die Räder kommt“, heißt es in einer Erklärung des Kreisverbandes Gera-Greiz. Und weiter: „Die derzeit geplanten WKA im Landkreis Greiz würden in naturräumlich sensiblen Landschaften errichtet und sind daher vollumfänglich abzulehnen.“

Die Bürgerinitiative „BI – Stoppt W 11 Forstwolfersdorfer/Schömberger Forst“ sammelte über 3.000 Unterschriften und verschaffte sich vor zwei Wochen mit ihrer Petition im Landtag Gehör. Für mich war es selbstverständlich, dass ich die Abordnung der BI in Erfurt begleitete. Einig sind wir uns darin, dass wir alternative Energiequellen nicht verteufeln. Wir brauchen einen vernünftigen Energiemix, der Strom zu verträglichen Preisen und Versorgungssicherheit gewährleistet.

Kritikern von Windkraft- und Photovoltaikanlagen wird sehr gern pauschal vorgeworfen, sie würden mit populistischen Argumenten hantieren. Schließlich würden Wind und Sonne keine Rechnung schicken. Für mich ist aber genau das Populismus, den jeder leicht beim Blick auf seine Stromrechnung durchschauen kann. Freilich ist es bequem, sich von oben herab mit flapsigen



Bemerkungen jeglicher sachlichen Diskussion zu entziehen.

Große Anerkennung zolle ich der Bürgerinitiative für ihren sachlichen und respektvollen Auftritt vor dem Petitionsausschuss des Thüringer Landtages, auch wenn das Thema sie emotional nicht kalt lässt. Mich beeindruckt, wie tief sich die Menschen in die Materie hineingearbeitet haben, welcher Rechercheaufwand ehrenamtlich

betrieben und wie das Thema ohne ideologische Scheuklappen beleuchtet wurde.

Im Vorfeld mag sich mancher, der seine Unterschrift unter die Petition gesetzt hat, gefragt haben, ob das überhaupt etwas bringt oder ob die Messen nicht längst gelesen sind. Mit Rückenwind haben die Vertreter der Bürgerinitiative die Heimreise aus Erfurt angetreten. Sie nahmen die klare Aussage mit nach Hause, dass es keinen Automatismus gibt, Windräder im staatlichen Wald zu bauen. Denn bei Windkraftvorhaben im ThüringerForst ist die Mitbestimmung der Kommunen verpflichtend – mehr noch: Sie müssen nach neuer Rechtslage zustimmen. Damit liegt die Verantwortung dort, wo sie hingehört: bei den Gemeinde- und Stadträten. Ein Beispiel für lebendige Demokratie. Und das ist gut so. Schließlich betrifft es die Menschen in unserer Heimat und nicht Besucher aus grünen Großstadtbiotopen.

Aufschlussreich war übrigens für mich, welche Vertreter von einer Fraktion sich im Landtag an der Diskussion zur Petition überhaupt beteiligten. Es gebietet die mir selbst auferlegte Zurückhaltung, diese Abgeordneten nicht zu benennen. Aber Sie können gern die Vertreter der Bürgerinitiative befragen, die in Erfurt dabei waren. Oder Sie schauen sich die Aufzeichnung des Livestreams auf der Plattform des Thüringer Landtages an. Schalten Sie bei 4:00:00 das Video ein, zu finden unter folgendem Link: [https://live.thlcloud.de/Veranstaltung/Ausschusssitzung\\_PetA\\_am\\_05\\_03\\_2026](https://live.thlcloud.de/Veranstaltung/Ausschusssitzung_PetA_am_05_03_2026)

Ihr Dr. Ulli Schäfer

## Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

### 100. Geburtstag

22.2. Reinhilde Strauß, Greiz  
17.3. Hildegard Küntzel, Greiz

### 101. Geburtstag

15.2. Emma Paulitschke, Zeulenroda-Triebes

### 102. Geburtstag

12.3. Hildegard Kunz, Greiz

### Diamantene Hochzeit

19.2. Rainer und Heidemarie Zöllmann, Zeulenroda-Triebes

26.2. Gisela und Roland Neumerkel, Seelingstädt

26.2. Adolf und Hanne-Lore Birk, Greiz

26.2. Bernd und Waltraud Rahnfeld, Greiz

26.2. Alfred und Ingeborg Tittel, Zeulenroda-Triebes

4.3. Gerhardt und Renate Franke, Münchenbernsdorf

5.3. Roland und Gisela Ettinger, Greiz

15.3. Roland und Ursula Oertel, Zeulenroda-Triebes

19.3. Peter und Inge Oehler, Berga-Wünschendorf

### Eiserne Hochzeit

18.2. Leo und Roslinde Behr, Endschütz

23.2. Heinz und Helga Schädel, Ronneburg

25.2. Günter und Heidi Dörfler, Greiz

4.3. Hubert und Ursula Porczynski, Zeulenroda-Triebes

4.3. Hans-Dieter und Rosa Woköck, Auma-Weidatal

5.3. Erhard und Annerose Bauer, Reichstädt

11.3. Rudi und Ingeburg Köster, Korbußen

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 30. März 2026

Redaktionelle Zuarbeiten über die Pressestelle des Landratsamtes an [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

Anzeigen über den Verlag  
LINUS WITTICH Medien KG an  
[info@wittich-langwiesen.de](mailto:info@wittich-langwiesen.de)

## Impressum Kreisjournal

**Herausgeber:** Landratsamt des Landkreises Greiz

**Verantwortlich:** Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de), Internet: [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

**Redaktion & Satz:** Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Krahmmer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

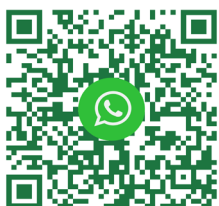
**Druck und Vertrieb:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

**Anzeigen:** Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: [info@wittich-langwiesen.de](mailto:info@wittich-langwiesen.de). Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

**Erscheinungsweise:** 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.) über den Verlag möglich.

## Landkreis-Informationen auf vielen Kanälen



Aktuelle Informationen rund um den Landkreis? Die gibt es neben dem Kreisjournal auch auf WhatsApp (v.l.), Facebook und Instagram. Einfach jeweiligen QR-Code scannen und abonnieren. Seit dem 17. Februar 2026 sind die offiziellen Auftritte des Landkreises Greiz auf Instagram und Facebook verifiziert. Das Verifizierungszeichen bestätigt die Echtheit unserer Profile und schützt vor möglichen Nachahmungen. So erhalten Sie geprüfte Informationen direkt und zuverlässig aus Ihrer Kreisverwaltung.

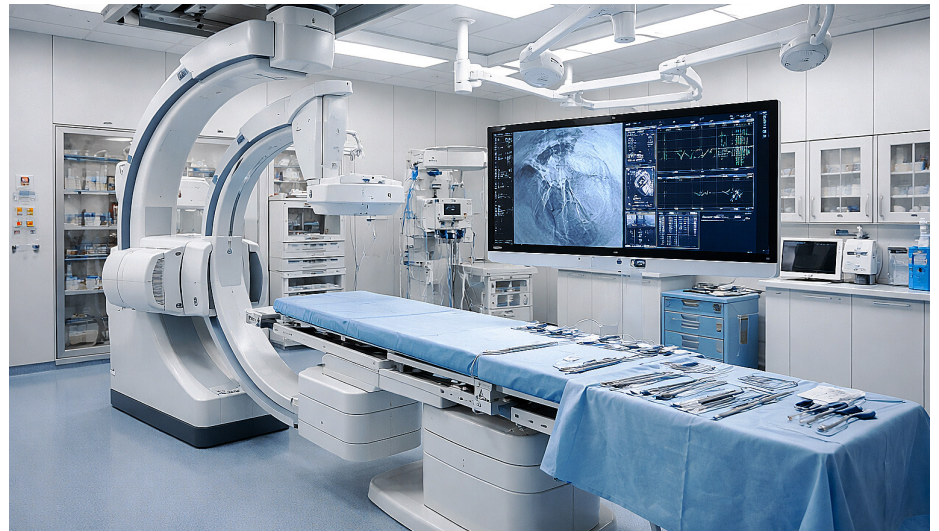
# Starke Vernetzung für den Notfall

Kreiskrankenhaus Greiz ist Teil des Thüringer Herzinfarktnetzwerkes

Ein Herzinfarkt ist ein einschneidendes Ereignis, das Betroffene und ihre Angehörigen meist unvorbereitet trifft. Neben der medizinischen Dringlichkeit spielen Angst, Unsicherheit und die Hoffnung auf schnelle Hilfe eine große Rolle. Gerade bei einem Herzinfarkt ist die Zeit entscheidend für den Behandlungserfolg. Jede Minute, in der das Herz nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird, kann zu bleibenden Schäden führen. Eine Notfallversorgung, die eingespielt, koordiniert und medizinisch auf höchstem Niveau organisiert ist, ist daher von entscheidender Bedeutung.

Mit dem Thüringer Herzinfarktnetzwerk wird die Versorgung von Patienten im Freistaat nun weiter verbessert. 21 Kliniken arbeiten eng zusammen, um im Akutfall eine schnelle Diagnose, eine unmittelbar eingeleitete Therapie und bei Bedarf eine zügige Weiterverlegung in spezialisierte Zentren sicherzustellen. Für die Menschen in Thüringen bedeutet das mehr Sicherheit und klar strukturierte Abläufe vom ersten Notruf bis zur weiterführenden Behandlung. Auch die Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH mit dem Standort Greiz ist aktiver Teil dieses Netzwerks.

Durch die enge Abstimmung zwischen regionalen Krankenhäusern und spezialisierten Herzzentren profitieren die Patienten von



**Herzkatheterlabor zur Durchführung diagnostischer und therapeutischer Eingriffe am Herzen.**

(Foto: Canva)

einheitlichen Qualitätsstandards und klar definierten Behandlungswegen.

„Mit der Teilnahme am Thüringer Herzinfarktnetzwerk unterstreicht das Kreiskrankenhaus Greiz seinen Anspruch, auch im

ländlichen Raum eine moderne, sichere und verlässliche Notfallversorgung zu gewährleisten, die von medizinischer Kompetenz, Teamarbeit und dem klaren Ziel getragen ist, jeden einzelnen Patienten bestmöglich zu versorgen“, so Geschäftsführer Dr. Tommy Jehmlich.

## Faszinierende Welt der Medizin erkundet

Zehntklässler des Ulf-Merbold-Gymnasiums zu Besuch im Krankenhaus Greiz

Ein Krankenhaus einmal nicht als Patient, sondern als Entdecker zu erleben – diese besondere Gelegenheit hatten Schüler der 10. Klasse des Ulf-Merbold-Gymnasiums in Greiz. Bei ihrem Besuch im Kreiskrankenhaus Greiz tauchten sie einen Vormittag lang in die faszinierende Welt der Medizin ein. Schon zu Beginn wurde klar:

Ein Krankenhaus ist viel mehr als ein Ort der Behandlung – es ist ein spannender Arbeitsplatz mit unzähligen beruflichen Möglichkeiten. Manche Schüler können sich bereits eine Zukunft als Mediziner vorstellen. Das Nachwuchsmanagement zeigte den Jugendlichen, welche vielfältigen Ausbildungswege und Studien-

möglichkeiten das Krankenhaus Greiz bietet. Ob Pflege, Therapie, Medizintechnik oder sogar der Weg ins Medizinstudium – die Bandbreite an Möglichkeiten überraschte viele. Ein besonderer Höhepunkt war der persönliche Besuch von Dr. Peter Gottschalk, dem Ärztlichen Direktor und Chefarzt für Innere Medizin. Mit

viel Engagement nahm er die Klasse mit hinter die Kulissen des Klinikalltags, berichtete über die Entwicklung des Krankenhauses und stellte verschiedene Fachbereiche und Stationen vor. Anschaulich erklärte er, wie ein Medizinstudium aufgebaut ist und welch spannende Herausforderungen Ärzte erwarten.

## Fachausschuss des Kreistages vor Ort im Krankenhaus Ronneburg

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit des Kreistages traf sich zu seiner Beratung in diesem Monat vor Ort im Kreiskrankenhaus in Ronneburg. Die Mitglieder, darunter Landrat Dr. Ulli Schäfer, bereiteten unter Vorsitz von Volker Taubert die nächste Kreistagssitzung vor. Mit dabei: Beate Linsmeier, Leiterin des Gesundheitsamtes.

Geschäftsführer Dr. Tommy Jehmlich berichtete über die positive Entwicklung des Kreiskrankenhauses Greiz-Ronneburg, über neue Vorhaben in der Essensversorgung und beantwortete Fragen von Kreistagsmitgliedern. Bei einem Rundgang über den Gesundheitscampus in Ronneburg konnten sich die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker ein Bild von der Einrichtung machen, erhielten Einblicke in Patientenzimmer und Behandlungsräume. Anliegen der Ärzte, Pflegekräfte und weiteren Mitarbeiter ist es, eine hohe Qualität der Behandlung und Betreuung der Patienten im hohen Lebensalter zu gewährleisten.



**Mitglieder des Kreistagsausschusses für Soziales und Gesundheit bei ihrer Vor-Ort-Beratung im Kreiskrankenhaus Ronneburg. Hier besuchen sie das Patientenzimmer von Reiner Schultze; mit dabei: Dr. Tommy Jehmlich (r.), Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Greiz-Ronneburg, und Schwester Katrin Schumann.**

(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

## Birk Metall Weida mit vollen Auftragsbüchern

### Motivierte Mitarbeiter sind Erfolgsgarant

Ob im Metallbau, beim Laserschweißen und -schneiden, der Formgebung von Metall, beim Blech- und Behälterbau - was für Großunternehmen mitunter ein Problem darstellt, ist für die BMK Birk Metall Kompetenz in Weida eine Herausforderung, die gemeistert wird. Zu den Referenzen gehört beispielsweise die Bahnzulassung, die nur mit der Erfüllung höchster Qualitätsanforderungen erreicht werden kann.

Das Ergebnis: volle Auftragsbücher, erfuhr Landrat Dr. Ulli Schäfer beim Unternehmensbesuch von Geschäftsführer Martin Birk. Und der verrät auch das Erfolgsgeheimnis: eine hochmotivierte Belegschaft. Von den 72 Mitarbeitern sind nur sechs im Büro. „In der Produktion wird das Geld verdient“, sagt der Chef, der auch selbst mit anpackt.

Martin Birk hat bei der Laremo Landmaschinenbauer gelernt, ist dann in der Firma des Vaters eingestiegen und hat sich dort

hochgearbeitet. Große Stücke hält er auch auf die Quereinsteiger im Betrieb - darunter 15 ehemalige Lederwerker. „Wer den Willen hat, kann auch was machen“, lautet das Credo. Wert legen die beiden Geschäftsführer Marko und Martin Birk auf ein gutes Betriebsklima mit teambildenden Maßnahmen und Prämien. Zu schaffen macht ihm, dass die Mitarbeiter aufgrund hoher Steuern und Sozialabgaben zu wenig Netto vom Brutto übrig behalten. Hinzu kommt das Ärgernis Bürokratie. „Wir müssen allein jeden Monat drei Statistiken melden“, ärgert er sich über den unproduktiven Aufwand.

Landrat Dr. Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Bürgermeister Udo Geldner versicherten dem Unternehmen ihre Unterstützung für die weitere Entwicklung. Vielfältig engagiert sich BMK für die Stadt, spendete u.a. Powerstarter für die Feuerwehr im Wert von ca. 10.000 Euro.



Auf der Baustelle des Erweiterungsbaus von mkf (v.l.): Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Bürgermeister Andreas Weber (Lederhose), mkf-Geschäftsführer Christian Voigt, Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeister Andreas Stehfest (Münchenbernsdorf). (Fotos: Landratsamt/Uwe Müller)

## mkf erweitert Produktionsfläche

### Unternehmen beschäftigt 130 Mitarbeiter und bildet Fachkräfte aus

In Lederhose wächst die mkf GmbH weiter. Auf einer Fläche von ca. 1000 Quadratmetern entsteht die Halle 4. Zwar schätzt Geschäftsführer Christian Voigt die aktuelle wirtschaftliche Lage als „nicht besonders rosig“ ein. „Dennoch sehen wir eine Perspektive für die Zukunft“, erklärte er beim Unternehmensbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer, den Bürgermeistern der Stadt Münchenbernsdorf und der Gemeinde Lederhose, Andreas Stehfest und Andreas Weber, sowie von Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz.

Mit dem Bau der neuen Halle werden die Voraussetzungen geschaffen, um Prozesse entsprechend des Wachstums der letzten Jahre und erwarteten Anforderungen zu optimieren und zusätzlich die Kapazität für Arbeiten unter Reinraumbedingungen mehr als zu verdoppeln.

Die fast 35-jährige Firmengeschichte von mkf ist gekennzeichnet durch eine Reihe von Erweiterungen. Nach der Gründung 1991 wurde der Platz in Gera bald zu eng, so dass 1996 der Umzug ins Gewerbegebiet „Am Hopfenberg“ erfolgte. Erweiterungsbauten schlossen sich 2003 und 2012 an. „Unsere Kunden kommen mit einer Idee oder dem Pflichtenheft und wir konstruieren und bauen dann schlüsselfertig“, erzählt Christian Voigt.

Das Unternehmen ist Anbieter von Maschinen und Automatisierungsanlagen sowie Hersteller von hochtechnisierten Bauteilen, auch unter Reinraumbedingungen. Einhundertdreißig Mitarbeiter sind beschäftigt, ausgebildet werden Zerspanungsmechaniker, Mechatroniker und im dualen Studium Fachleute für Konstruktion und Automatisierungstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen.



Martin Birk erläutert Landrat Dr. Ulli Schäfer die Produktionsabläufe.

## Energiegewinnung als starkes Standbein

### Innovationen in der Agrargenossenschaft Niederpöllnitz - Kohlendioxid für die Lebensmittelindustrie

Die Agrargenossenschaft Niederpöllnitz mit der Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH, der SOLANUM Vermarktungsgesellschaft mbH, der Agrodienst GmbH und der Ostthüringer Biobüffel GmbH ist ein innovativer Firmenverbund in der Landwirtschaft. Bei ihrem Unternehmensbesuch erhielten Landrat Dr. Ulli Schäfer, Bürgermeister Gottfried Vorsatz und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Einblicke in die Energiegewinnung.

„Wir wollen möglichst viel Wertschöpfung im Unternehmen erzielen“, erläuterte Vorstandsvorsitzender Dr. Florian Schmidt. Die Energieerzeugung hat weitere positive Effekte: Treibhausgase werden minimiert, der Gülle werden ohne Verlust von Nährstoff-

fen Immissionen entzogen und pro Woche verlassen zwei Lkw-Ladungen Kohlendioxid in Lebensmittelqualität den Landwirtschaftsbetrieb. Landrat Dr. Schäfer äußerte sich beeindruckt, wie im Unternehmen möglichst alles verwertet wird. „Die Landwirtschaft ist eine feste Größe in unserem Landkreis“, betonte er. Mit 75 Mitarbeitern (ohne SOLANUM) ist die Agrargenossenschaft nicht zuletzt auch ein großer Arbeitgeber in der Gemeinde Harth-Pöllnitz.

Sorgen bereitet den Niederpöllnitzer Landwirten das Freihandelsabkommen Mercosur. „Wir haben nichts gegen weltweite Wettbewerber, aber in Südamerika gibt es andere Umwelt-, Sozial- und Tierschutzstandards“, macht er auf ungleiche Bedingungen aufmerksam.



Hartmut Kloucek, Technischer Leiter der Agrargenossenschaft, im Gespräch mit Landrat Dr. Ulli Schäfer.



Landrat Thomas Eichinger empfing in Landsberg am Lech seinen Greizer Amtskollegen Dr. Ulli Schäfer.

(Foto: Landratsamt/Ramona Jung)

## Fokus auf Gesundheit und Wirtschaftsförderung

### Arbeitstreffen in Landsberg am Lech

Gesundheit und Wirtschaftsförderung standen im Mittelpunkt eines Arbeitstreffens der Landräte Thomas Eichinger (Landsberg am Lech) und Dr. Ulli Schäfer (Greiz). Beide Kommunalpolitiker kennen sich aus ihrer gemeinsamen Arbeit im Deutschen Landkreistag.

Beim Gedankenaustausch in der oberbayerischen Kreisstadt lag ein Augenmerk auf der Stärkung des ländlichen Raumes. Vorge stellt wurde das Projekt „Quartierpflege“, bei dem Stadt und Landkreis Landsberg am Lech einen innovativen Weg gehen, um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Zu diesem Zweck haben sie einen kommunalen ambulanten Pflegedienst gegründet, der das Modell „Quartierpflege“ umsetzt. Das bedeutet, die Unterstützung für Pflegebe-

dürftige zu Hause professionell organisiert durch Menschen aus der Nachbarschaft zu leisten. Damit setzen Stadt und Landkreis einen bedeutenden Schritt zur Sicherstellung der pflegerischen Grundversorgung und zur Bewältigung des Fachkräftemangels im Bereich der Pflege.

Beim Thema Wirtschaftsförderung lag der Fokus des Gedankenaustausches auf der Gründerberatung und persönlichen Unternehmenskontakten, wie sie der Greizer Landrat kontinuierlich pflegt.

„Die Gespräche mit meinem oberbayerischen Amtskollegen waren für mich sehr fruchtbar. Ziel ist es, voneinander zu lernen und zu überprüfen, wie Erfahrungen übertragen und genutzt werden können“, betont Dr. Schäfer.

## Straßenbauarbeiten von Bethenhausen bis Brahmenau

### Ab 7. April in drei Bauabschnitten

Die Kreisstraße K 111 ist eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Bethenhausen, Brahmenau, Zschippach und der Kreisgrenze nach Gera. Aufgrund des schlechten Zustandes wird die Strecke von Brahmenau bis Bethenhausen einer umfassenden Deckensanierung unterzogen.

- Bauabschnitt 1: Ortseingang Brahmenau (Buswendeschleife/Zufahrt Grundschule) bis Abzweig Nauendorf

(K 114)

- Bauabschnitt 2: Abzweig Nauendorf (K 114) bis Bethenhausen (Abzweig Hirschfeld)
- Bauabschnitt 3: Bethenhausen (Abzweig Hirschfeld) bis Ortsausgang Bethenhausen.

Gebaut wird ab 7. April bis Ende Mai. Während der Bauzeit ist der jeweilige Abschnitt voll gesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet.

## Feuerwehrmann bei Brandeinsatz verstorben

### Landrat Dr. Schäfer spricht Familie und Feuerwehrkameraden seine Anteilnahme aus

Bei einem Feuerwehreinsatz in Mohlsdorf ist am 28. Februar der Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mohlsdorf verstorben. Landrat Dr. Ulli Schäfer äußert sich tief betroffen. „Die Nachricht vom Tod des Kameraden erschüttert mich. Meine Anteilnahme gilt seiner Familie und den Kameraden der Feuerwehren“, erklärt der Landrat. Feuerwehr, Notärztin und Rettungsdienst hatten 50 Minuten gekämpft, um den Feuerwehrmann zu reanimieren. Bürgermeister Götz Fritsch und Kreisbrandinspektor Sascha Rudolf eilten zur Unglücksstelle.

Die Freiwilligen Feuerwehren Mohlsdorf, Kahmer, Kleinreinsdorf und Greiz sowie der zuständige Kreisbrandmeister waren an jenem Sonnabend um 1.56 Uhr alarmiert worden. Gemeldet worden war ein Waldbrand in der Greizer Straße in Mohlsdorf. An

der Einsatzstelle fanden sie eine brennende Gartenlaube in einer Hanglage vor. Die Freiwillige Feuerwehr Teichwolframsdorf wurde nachalarmiert. Aufgrund des tragischen Todes des 55-jährigen Feuerwehrmannes wurden die Feuerwehren Mohlsdorf, Kahmer, Kleinreinsdorf und Teichwolframsdorf aus dem Einsatz herausgelöst. Diese Kameraden versammelten sich im Gerätehaus Mohlsdorf, wo sie von einem Kriseninterventionsteam betreut werden. Das Löschen des Brandes übernahm die Freiwillige Feuerwehr Greiz. Die Einsatzstelle wurde im Laufe des Vormittags an die Kriminalpolizei übergeben.

Zu Ehren ihres verstorbenen Kameraden haben die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises ihre Fahrzeuge in diesem Monat mit einem Trauerflor geschmückt.

## Breitbandausbau abgeschlossen an bisher unterversorgten Schulen

### Landkreis investierte 440.000 Euro

Der Landkreis Greiz hat den Breitbandausbau an seinen bisher 16 unterversorgten Schulen fertiggestellt. 440.000 Euro wurden investiert, um ohne Fördermittel diese Schulen mit hochleistungsfähigem Internet zu versorgen. Vor zwei Jahren war mit der Umsetzung begonnen worden. Es erfolgten Tiefbauarbeiten zur Erschließung der Schulen und die Verkabelung in den Gebäuden bis zum Übergabepunkt in den jeweiligen Serverräumen.

Folgende Objekte wurden im Zuge dieser Investitionsmaßnahme mit Breitbandinternet versorgt: die Grundschulen Brahmenau, „Goethe“ Greiz, „Lessing“ Greiz, Greiz-Irchwitz, Hohenleuben, Rückersdorf, Wünschendorf und Ronneburg, der Schulcampus Greiz-Pohlitz, die Regelschulen in Seelingstädt und Ronneburg, das Gymnasium Greiz, die Kreismusikschule Greiz sowie das Staatliche Berufsbildungszentrum Greiz.

### Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von

### Herrn Frank Hiller

Frank Hiller ist im Alter von 63 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Wir verlieren einen geachteten, kompetenten Mitarbeiter, einen engagierten Kollegen.

Herr Hiller zeichnete sich durch fachliche Kompetenz, Zuverlässigkeit und seine menschliche Art aus. Seit 1984 war er für den Landkreis tätig, zuletzt in der Unteren Bauaufsichtsbehörde für den vorbeugenden Brandschutz sowie als Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter für unser Haus.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Landrat, Personalrat und Mitarbeiter



**Blick in die Cafeteria „Moment Ma(h)“ am Haupteingang des Kreiskrankenhauses Greiz.** (Foto: Kreiskrankenhau/Isabelle Peschel)

## Ein Platz für Ruhe und Stärkung

### Betreiberwechsel in der Cafeteria „Moment Ma(h)“ des Kreiskrankenhauses

Ein Krankenhausbesuch ist selten nur ein Termin. Oft geht es um Ungewissheit, Anspannung und viele Fragen, aber auch um Hoffnung. Gerade dann kann ein kleiner Moment der Ruhe viel bewirken. Ein heißer Kaffee, ein frisches Brötchen und ein Platz zum Durchatmen.

Die Cafeteria am Haupteingang des Kreiskrankenhauses Greiz bleibt ein vertrauter Ort und es beginnt zugleich ein neues Kapitel. Seit Februar wird „Moment Ma(h)“ vom Dienstleistungszentrum (DLZ), einer Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhau Greiz Ronneburg GmbH, betrieben. Der Name der Cafeteria verbindet kurze Auszeiten im Klinikalltag mit einer wohlthuenden Stärkung – vom Kaffee über süßes Gebäck bis zu frisch gekochten Mahlzeiten. Gute Verpflegung bedeutet im Krankenhaus mehr als satt zu werden, denn sie gibt Kraft, unterstützt die Genesung und schafft ein Stück Normalität. Geöffnet ist die Cafeteria „Moment Ma(h)“ montags bis freitags von 7 bis 13.30 Uhr. Auch außerhalb dieser Zeiten ist für Verpfle-

gung bestens gesorgt. Moderne Snackautomaten werden regelmäßig mit frisch zubereiteten belegten Brötchen, Salaten sowie weiteren Speisen und Getränken bestückt. In den wärmeren Monaten lädt eine Terrasse dazu ein, kurz Sonne zu tanken und den Kopf freizubekommen.

Durch den Betreiberwechsel ist die Cafeteria noch stärker in die Abläufe des Hauses eingebunden. Kurze Wege, klare Qualitätsansprüche und ein klinikgerechtes Angebot stehen im Mittelpunkt. Seit dem 1. Februar verantwortet das DLZ auch die Speisenversorgung der Patienten am Standort Greiz und Ronneburg. „Im Krankenhaus geht es nicht nur um Medizin, es geht auch darum, sich in einer besonderen Situation gut aufgehoben zu fühlen“, sagt Dr. Tommy Jehmlich, Geschäftsführer der Kreiskrankenhau Greiz Ronneburg GmbH. „Moment Ma(h) bleibt ein Ort, der zum Ankommen, Durchatmen und Genießen einlädt, für Mitarbeiter und Patienten genauso wie für Angehörige, Gäste und Partner unseres Hauses.“

## Brücke über die Wipse wird instand gesetzt

### Sperrung auf Kreisstraße in Rußdorf ab 7. April

Das Amt für Tief- und Straßenbau des Landratsamtes Greiz informiert, dass die Kreisstraße 116 in der Ortslage Rußdorf im Bereich der Hausnummern 4 bis 22 im Zeitraum vom 7. April bis voraussichtlich 11. September 2026 aufgrund von Bauarbeiten für den Fahrzeugverkehr vollständig gesperrt wird. Es erfolgen dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten an der Brücke über die Wipse sowie begleitende Stra-

ßenbauarbeiten. Für Fußgänger wird zur sicheren Querung des Baustellenbereiches ein Notgehweg eingerichtet.

Die Umleitung ist ausgeschildert und führt entlang der L 1082 sowie über die nahegelegene Gemeindestraße vom Abzweig L 1082 bis nach Hilbersdorf (Kreuzung K 116). Verkehrsteilnehmer und Anwohner werden um Verständnis gebeten.

## Ulf-Merbold-Gymnasium erfolgreichste Schule

### Greizer gewinnen Wanderpokal beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

Das Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz wurde beim Ostthüringer Regionalwettbewerb mit dem Wanderpokal als erfolgreichste Schule ausgezeichnet.

Die Preisträger aus dem Landkreis Greiz:

**Erste Plätze:**  
Fachgebiet Arbeitswelt: Emely Belger, Ulf-Merbold-Gymnasium, „Entwicklung und Praxiserprobung eines Aktivierungsbuches für die Demenzbetreuung“.  
Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften: Joel Kugler, Alexander Rudolf und Florine Dietzsch, Ulf-Merbold-Gymnasium, „Greizer Stadtlicht gegen Sternlicht - ein Projekt zur Sichtbarkeit der Milchstraße“.  
Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften: Henriette Peters, Johanna Peters und Frieda Meyer, Ulf-Merbold-Gymnasium: „Spektren des Augenblicks - die Wissenschaft der flüchtigen Lichter“.  
Fachgebiet „Mathematik/Infor-

matik“: Ben Waldmann, Ulf-Merbold-Gymnasium, „AEGIS“.  
Fachgebiet Physik: Ben Waldmann, Ulf-Merbold-Gymnasium: „HaloGenesis“.  
Fachgebiet Technik: Ben Waldmann, Ulf-Merbold-Gymnasium: „SORS“.

**Zweite Plätze:**  
Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften: Kjeld Scheibel, Grundschule Elstertalschule Greiz, „Zwischen Licht und Schatten: Der unerforschte Einfluss der Goldfolie des Apollo 11 Landers“.  
Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften: Eric Decker, Ulf-Merbold-Gymnasium, „Die Decker-Gleichung“.

**Dritter Platz:**  
Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften: Stella Zielinski, Melina Kanis und Emily Harnisch, Staatliche Grundschule Greiz-Pohlitz, „Schatten-Detektive - Auf heißer Spur der Sonnenfinsternis“.



**Teilnehmer des Regionalwettbewerbes Ostthüringen „Jugend forscht“** (Foto: Lisa Simon)

## Thüringer Schulbibliothekspreis ausgeschrieben

### Bewerbungsschluss ist am 24. April

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur schreibt zum siebten Mal den Thüringer Schulbibliothekspreis aus. Mit der Auszeichnung werden Schulen gewürdigt, die sich in besonderer Weise um ihre Schulbibliothek verdient machen und kreative Konzepte zur Förderung von Lesekompetenz und Medienbildung umsetzen. Der mit 1.500, 1.000 und 500 Euro dotierte Preis wird im zweijährlichen Turnus vergeben.

Mit dem Preisgeld sollen geplante Projekte umgesetzt werden, die im Zuge der Bewerbung vorgestellt werden – etwa thematische Angebote, eine Neuausrichtung oder die Verbesserung der Aus-

stattung. Bewerbungsschluss ist der 24. April 2026. Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 24. September 2026 statt.

Für die Bewerbung sind per E-Mail die ausgefüllte Checkliste, Belege und Dokumentationen zur Bibliotheksarbeit sowie eine kurze Beschreibung des geplanten Vorhabens einzureichen. Die Checkliste steht auf den Internetseiten des Bildungsministeriums zum Download bereit.

Bewerbungen und Nachfragen sind zu richten an: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Referat 32, Andrea Hoffmann, E-Mail: Referat32@tmbwk.thueringen.de

## Projektaufruf der Regionalen Aktionsgruppe Greizer Land zur Förderung von Kleinprojekten 2026

# Regionalbudget zur Stärkung des ländlichen Raumes

Der Verein LEADER Aktionsgruppe Greizer Land e.V. unterstützt Vorhaben zur Stärkung des ländlichen Raumes, die den Handlungsfeldern und Zielen der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) „Greizer Land“ 2023-2027 entsprechen. Er ruft auf, sich mit Projekten für das Jahr 2026 zu bewerben.

### Rahmenbedingungen des Förderaufrufes

Für die Förderung von Kleinprojekten sucht die RAG Greizer Land ab sofort engagierte Vorhabenträger aus der LEADER-Region Greizer Land, zu der auch die ländlich geprägten Ortsteile der Stadt Gera gehören, welche in der Funktion als Letztempfänger zuwendungsfähige Kleinprojekte im Gebiet mit den bereitgestellten Fördermitteln aus dem Regionalbudget umsetzen. Der Förderaufruf richtet sich an juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie natürliche Personen und Personengesellschaften (z.B. Kommunen, Vereine, Privatpersonen).

Zuwendungsfähig sind Kleinprojekte in Höhe von mindestens 5.000 bis maximal 20.000 Euro förderfähige Gesamtausgaben. Der Fördersatz beträgt 80 Prozent, ein Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent ist durch die Vorhabenträger aufzubringen. Die Bewilligung des Regionalbudgets und die Bereitstellung der Zuwendung durch die RAG Greizer Land an die Letztempfänger (Projekttträger) steht unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Fördermittel durch den Freistaat Thüringen. Die Kosten der Kleinprojekte müssen wirtschaftlich und auskömmlich sein sowie einen sparsamen Einsatz der Mittel sicherstellen. Der Nachweis hat bei Kosten über 7.000 Euro durch drei vergleichbare Kostengebote pro Fördergegenstand/Gewerk zu erfolgen. Bei Kosten bis 7.000 Euro muss der Nachweis in geeigneter Form erfolgen.

### Ziele und Zuwendungszweck

Die RAG Greizer Land möchte die aktive, eigenverantwortliche Entwicklung und Stärkung der Region sowie das bürgerliche Engagement und soziale Miteinander unterstützen. Für die Umsetzung der Mittel aus dem Regionalbudget 2026 werden Ideen für Kleinprojekte gesucht, die den Zielen und Handlungsfeldern der RES „Greizer Land“ 2023-2027 entsprechen. Die eingereichten Projektideen sollen einem der

nachfolgenden Themenschwerpunkte zuzuordnen sein:

- Handlungsfeld 1: Wertschöpfen und Leben auf dem Land;
- Handlungsfeld 2: Sicherung der Daseinsvorsorge;
- Handlungsfeld 3: Klima- und Umweltschutz - Erneuerbare Energien;
- Handlungsfeld 4: Schutz der Natur- und Kulturlandschaft - Nutzung des touristischen Potenzials.

Darüber hinaus sollen handlungsfeldübergreifend die Querschnittsziele der RES Innovation, Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Inklusion, Förderung von jungen Menschen und Ehrenamt gefördert werden. Die vollständige RES kann auf der Internetseite der RAG eingesehen werden.

Die Kleinprojekte müssen unter Berücksichtigung

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeerständen,
  - der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung
  - der Anpassung an den Klimawandel, Belange der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,
  - der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
  - der demografischen Entwicklung sowie
  - der Digitalisierung
- den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln.

Nicht zuwendungsfähig sind: Bau- und Erschließungsvorhaben in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten, der Landankauf, Kauf von Tieren, Wirtschaftsförderung mit Ausnahme von Kleinstunternehmen der Grundversorgung, gesetzlich vorgeschriebene Planungsarbeiten, Leistungen der öffentlichen Verwaltung, laufender Betrieb, Unterhaltung, Ausgaben im Zusammenhang mit Plänen nach dem BauGB, einzelbetriebliche Beratung, Personal- und Sachkosten für die Durchführung eines Regionalmanagements, Personalleistungen.

### Auswahlverfahren und Projektumsetzung

Die Antragstellung auf Gewäh-

rung einer Zuwendung für ein Kleinprojekt im Rahmen des Regionalbudgets 2026 kann bis spätestens zum 7.4.2026 an die RAG Greizer Land erfolgen. Das Vorhaben darf bei Antragstellung noch nicht begonnen bzw. in einem anderen Förderprogramm beantragt worden sein. Im Rahmen eines Projektauswahlverfahrens erfolgt anschließend die Prüfung und Bewertung aller eingereichten Projektanträge durch die RAG Greizer Land. Entsprechend der erreichten Punktzahl werden die vollständig eingereichten Vorhaben in einer priorisierten Liste aufbereitet und durch den Vorstand der RAG Greizer Land am 12. Mai 2026 beschlossen. Als Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung muss zusätzlich bis spätestens zum 22. Mai 2026 der Abschluss eines privatrechtlichen Vertrags zwischen dem Erstempfänger (RAG Greizer Land) und den Letztempfängern (Vorhabenträger) erfolgen. Nach Abschluss des privatrechtlichen Vertrages und mit bestätigter Bewilligung der Zuwendung durch die RAG Greizer Land können die Kleinprojekte durch die Vorhabenträger umgesetzt werden. Eine Antragstellung auf vorzeitigen Vorhabenbeginn ist nicht möglich. Das Projekt muss bis zum 15.

Oktober 2026 umgesetzt sein. Die Vorhabenträger haben mit Abschluss des Projektes einen (einfachen) Verwendungs- und Durchführungsnachweis bis spätestens zum 15. Oktober 2026 bei der RAG Greizer Land einzureichen. Die Auszahlung der bewilligten Zuwendung an die Letztempfänger erfolgt nach positiver Verwendungsnachweisprüfung durch die RAG Greizer Land bis spätestens 25. November 2026.

Die notwendigen Formulare und Anlagen stehen auf der Internetseite der RAG zum Download bereit.

### Beratung zur Antragstellung und Umsetzung

Die RAG Greizer Land steht allen Interessenten gerne als beratende Stelle zur Verfügung. Sofern nicht anders bekannt gegeben, können Anfragen bis zum 7. April 2026 gestellt werden:

**Regionalmanagement  
RAG Greizer Land  
c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH  
Rudolf-Diener-Str. 19  
07545 Gera  
Telefon: 0365 83304-18  
E-Mail: t.oertel@wfg-ot.de**

### Beispiel für ein Projekt 2025

## Spielplatz aufgewertet

Der Spielplatz in Frankenu ist nicht nur ein Begegnungsort für die Einwohner des Dorfes. Er erfreut sich auch zunehmender Beliebtheit bei Wanderern und Radfahrern. Mit Mitteln aus dem Regionalbudget wurden 2025 überdachte Waldschänken und

Sitzgelegenheiten angeschafft und somit die Aufenthaltsqualität verbessert. Das Gelände wird auch für Veranstaltungen genutzt. Mit der jetzt erfolgten Aufwertung wird das Gemeinschafts- und Vereinsleben gefördert und das Dorf attraktiver.



In Frankenu, Ortsteil von Reichstädt, wurden Sitzgelegenheiten für Einwohner, Wanderer und Radfahrer geschaffen. (Foto: RAG)

## Senioren fit fürs Smartphone gemacht

„Unterwegs in der Medienwelt - Thüringer Medienbildungszentrum on Tour“ hieß es im Februar im Landratsamt in Greiz. Olaf Böhme und Martin Groß machten Senioren fit fürs Smartphone, gaben Tipps für den sicheren Umgang mit den digitalen Helfern und zeigten deren Möglichkeiten auf. Rund 20 Senioren waren der Einladung des Seniorenbeauftragten des Landkreises, Frank Gebauer, gefolgt.



Beim Smartphone-Workshop für Senioren in Greiz. (Foto: Landratsamt/Müller)

## Sammlerbörse im Volkshaus Zwötzen

Am Sonnabend, 4. April, findet im großen Saal des Volkshauses Gera-Zwötzen, Liebschwitzer Str. 130, die 58. Geraer Sammlerbörse des Kultur- und Verschönerungsvereins im Kulturbund Gera e.V. statt. In der Zeit von 9 bis 13 Uhr werden u.a. Ansichtskarten, Bücher, Werbung, historische Dokumente, Stiche, Gemälde, Grafik, Geldscheine, Notgeld, Münzen, Orden, Militaria und heimatgeschichtliche Belege angeboten. Tischanmeldungen sind erbeten unter Tel.: 0365/37303.

## Klaviertrio in Bad Köstritz

Ein Höhepunkt der diesjährigen Konzertsaison im Palaissaal Bad Köstritz ist am Sonnabend, 21. März, 19.30 Uhr, zu erleben, wenn das Klaviertrio mit Klara-Justine Heil (Violine), Anselm Siebelitz (Violoncello) und Emir Ilgen (Klavier) mit klassischen und romantischen Meisterwerken gastiert. Im Mittelpunkt des Programms steht Franz Schuberts berühmtes Klaviertrio in B-Dur op. 99, das im Todesjahr Ludwig van Beethovens entstanden ist. Eröffnet wird der Abend mit dem späten Klaviertrio E-Dur von Joseph Haydn.



Die Mitglieder des neuen Naturschutzbeirates mit Rasmus Röhling und Anja Ungermann als Vorsitzende (vordere Reihe, 3. und 2. v.r.) sowie Landrat Dr. Ulli Schäfer (hintere Reihe, r.), Umweltamtsleiterin Kathrin Zschiegner (vorn links) und Umweltamtsmitarbeiterin Julia Höfer (vorn rechts).

(Foto: Landratsamt/Katja Krahrmer)

# Naturschutzbeirat neu berufen

Der Landkreis Greiz hat seinen Naturschutzbeirat neu berufen. Landrat Dr. Ulli Schäfer übergab den zehn ordentlichen Mitgliedern und deren jeweiligen Stellvertretern ihre Berufungsurkunden.

In den kommenden vier Jahren unterstützen die Beiratsmitglieder die untere Naturschutzbehörde des Landkreises als unabhängige wissenschaftliche und fachliche Berater bei allen Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die entsprechende Expertise bringen alle mit: Sie sind mehrheitlich Vertreter von Naturschutzverbänden, der Land- und Forstwirtschaft sowie der Jägerschaft.

In der sich anschließenden konstituierenden Sitzung wurden Rasmus Röhling als Vorsitzender sowie Anja Ungermann als Stellvertreterin wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt wurde Katja Scheuer-Frommelt als Beauftragte des Naturschutzbeirates.

## Naturschutztag am 3. Juni

Einen Termin gab es auch gleich zu besprechen: Der diesjährige Naturschutztag des Landkreises Greiz wird am 3. Juni stattfinden und das Thema „Artenschutz in Städten und Gemeinden“ unter die Lupe nehmen. Die Veranstaltung ist wie gewohnt öffentlich.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Rasmus Röhling Orts- und sachkundiger Bürger	Dirk Fuchs Orts- und sachkundiger Bürger
Anja Ungermann Orts- und sachkundige Bürgerin	Eckhard Titz Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO)
Jan Berling Orts- und sachkundiger Bürger	Gabriel Schwarze Orts- und sachkundiger Bürger
Wolfram Köber Kreisbauernverband Greiz-Gera	Martin Treibmann Kreisbauernverband Greiz-Gera
Ronald Risch Kulturbund für Europa	Michael Kuhn Kulturbund für Europa
Wolfgang Schmeißner Landesjagdverband, Kreisjägerschaft Greiz	Marco Oelschlegel Landesjagdverband, Kreisjägerschaft Greiz
Bert Kriester Landesanglerverband Thüringen (LAVT) Fischereiverein „Goldene Aue“ e.V. Greiz	Michael Schau Landesanglerverband Thüringen (LAVT), Fischereiverein „Goldene Aue“ e.V. Greiz
Frank Leo Naturschutzbund (NABU), Kreisverband Gera-Greiz	Torsten Franke Naturschutzbund (NABU), Kreisverband Gera-Greiz
Sabine Nagler Naturschutzbund (NABU), Kreisverband Gera-Greiz	Undine Adler Naturschutzbund (NABU) Kreisverband Gera-Greiz
Andreas Martius Naturschutzbund (NABU), Kreisverband Gera-Greiz	Matthias Adler Naturschutzbund (NABU), Kreisverband Gera-Greiz

# Mit Olympischem Gold und Gewinnerschuhen

## Heike Drechsler besucht Schule in Münchenbernsdorf

Weil Heike Drechsler 2025 nicht am jährlichen Grundschulsportfest in der Leichtathletik im Landkreis Greiz teilnehmen konnte, hatte sie als kleine Entschädigung einen Sportvormittag für eine teilnehmende Schule ausgelobt.

Der Preis ging an die Grundschule Münchenbernsdorf, der die Ausnahmsportlerin Ende Februar nun ihren versprochenen Besuch abstattete. Neben einer Bewegungseinheit erhielten die Schülerinnen und Schüler auch

einen interessanten Einblick in die sportliche Entwicklung der geborenen Geraerin. Die hatte nicht nur ihre zwei Olympischen Goldmedaillen im Gepäck, sondern auch ein Paar ihrer Gewinnerschuhe.

Heike Drechsler versprach den interessierten und aufmerksamen Kindern, diese noch vor dem Grundschulsportfest 2026 am 12. Juni im Waldstadion Zeulenroda in ihrer Paradedisziplin Weitsprung zu trainieren.



Heike Drechsler hatte ein paar Gewinnerschuhe zum Sportvormittag nach Münchenbernsdorf mitgebracht.

(Foto: Landratsamt/Uwe Jahn)

## Landkreis fördert Top-Sportveranstaltungen

### Unterstützung für sieben Vereine

Der Landkreis Greiz fördert mit insgesamt 9.150 Euro sieben Sportveranstaltungen von überregionaler Bedeutung. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages bestätigte einen Beschlussvorschlag von Landrat Dr. Ulli Schäfer. Ausschussmitglieder, die in einem der betroffenen Vereine aktiv sind, nahmen an der jeweiligen Abstimmung nicht teil.

Demnach erhält der Motorsportclub (MC) Weida e.V. für die 53. Osterburg-Rallye im Automobilsport einen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro. Für die 4. RSC Rallye Wildetaube im Automobilsport wurden dem Motorsportclub (MC) Wildetaube-Langenwetzendorf e.V. 1.300 Euro bewilligt. Der TuS Osterburg Weida e.V. wird für das 31. Ranglistenturnier im Florett- und Degenfechten um den Osterburg-Pokal und den Thüringen-Pokal mit 750 Euro unterstützt. Mit 2.500 Euro wer-

den die 11. Mitteldeutschen Reiertage 2026 im Springreiten gefördert, die der Pferdesportverein Merkendorf e.V. ausrichtet. Einen Zuschuss in Höhe von 1.250 Euro erhält der Schützenkreis Greiz e.V. für die Kreismeisterschaften, Pokalwettkämpfe und offenen Meisterschaften im Schießsport. Der Reit- und Fahrverein Pölzig e.V. wird mit 1.250 Euro für das Überregionale Reit- und Springturnier 2026 gefördert. Einen Zuschuss in Höhe von 600 Euro gibt es für den überregionalen 5. Mittsommerlauf 2026, den der TSV 1880 Rüdersdorf e.V. veranstaltet.

Für die Förderung des Sports stehen aus laufenden Haushaltsmitteln des Landkreises in diesem Jahr insgesamt 113.870 Euro zur Verfügung. Die Mittelvergabe erfolgt gemäß der gültigen Förderrichtlinie des Landkreises Greiz für Kunst, Kultur, Sport und Denkmalschutz - Teil 2 (Sport).



Spendenübergabe für die Abteilung Bogensport des SV Blau-Weiß Niederpöllnitz. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

## Neue Bogensport-Abteilung in Niederpöllnitz wächst

### Sparkasse spendet für neue Sportgeräte

Das erste Training der Abteilung Bogensport des SV Blau-Weiß Niederpöllnitz fand am 7. November 2025 statt. Ein Vierteljahr später zählt sie bereits 25 Mitglieder. Zwei weitere absolvieren gerade ein Probetraining. „Wir sind vom Verein gut aufgenommen worden, die Gemeinde und Sponsoren unterstützen uns“, ist Abteilungsleiter Marco Weiske dankbar.

Im Februar hatten die Bogenschützen ihre Unterstützer eingeladen, auch damit diese sich mit Pfeil und Bogen ausprobieren. Landrat Dr. Ulli Schäfer überbrachte symbolisch eine Spende in Höhe von 1.500 Euro der Sparkasse Gera-Greiz, dank der von der Abteilung Bogensport weitere Sportgeräte angeschafft werden können, die angesichts der wachsenden Mitgliederzahl - die Akti-

ven sind zwischen 8 und 65 Jahre alt - auch benötigt werden. Dr. Schäfer würdige das Engagement der noch jungen Niederpöllnitzer Bogensport-Abteilung. „Wir wollen Menschen für den Sport begeistern - auch als Alternative zu Handy und Computer“, erklärt Marco Weiske. Fachliche Unterstützung erhalten die Niederpöllnitzer von der Sichtungstrainerin des Thüringer Schützenbundes, Steffi Gräser.

Trainiert wird freitags zwischen 17.30 und 19.30 Uhr in der Sporthalle Niederpöllnitz, im Sommer dann auch länger und im Freien. Zu den nächsten Zielen gehört, ein eigenes Turnier auszurichten. Voriges Jahr nahm man bereits am Fettguschenturnier in Gera teil und die Jugend ist schon beim Thüringer Schützenbund angemeldet.

## Unterstützung für Talentförderzentren

### 18.500 Euro für den Sport bewilligt

18.500 Euro hat der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages für dieses Jahr den sechs anerkannten Sport-Talentförderzentren des Landkreises bewilligt. Er folgte damit einem entsprechenden Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Der RSV Rotation Greiz e.V. erhält 4.000 Euro für das Talentförderzentrum Ringen. Der Kreissportbund Greiz e.V. mit seinen jeweiligen Kreissachausschüssen bekommt 3.000 Euro für die Sportart Leichtathletik und 6.000 Euro für die Sportart Tischtennis. 3.500 Euro gehen an den 1. Schwimm-

klub Greiz v. 1924 e.V. für das Talentförderzentrum Schwimmen. Der 1. Fußballclub Greiz e.V. wird mit 500 Euro für die Betreuung talentierter Kinder und Jugendlicher unterstützt. Ein Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro wurde dem Kreis-Kegel-Verein Greiz e.V. für das Talentförderzentrum Kegeln bewilligt. Alle sechs Talentförderzentren sind für die Jahre 2026/27 anerkannt.

Die Mittelvergabe erfolgt gemäß der gültigen Förderrichtlinie des Landkreises Greiz für Kunst, Kultur, Sport und Denkmalschutz - Teil 2 (Sport).

# Osterpfad mit größter Osterkrone Thüringens

## Lebendige Traditionspflege verbindet grenzüberschreitend das Vogtland

Der Osterpfad Vogtland ist eine Erlebnisroute für Ostertraditionen im Vogtland: liebevoll geschmückte Osterbrunnen, zahl- und kunstvoll verzierte Ostereier-Ausstellungen, Märkte, Ausstellungen und Aktivitäten rund um Ostern verbinden mehrere Orte in Thüringen, Sachsen und dem böhmischen Vogtland. Der Osterpfad hat sich aus einer lokalen Initiative seit dem Jahr 2000 zu einer beliebten regionalen Veranstaltung entwickelt und wird seit 2024 als immaterielles Kulturerbe Thüringens geführt. Der Osterpfadstandort Niederalbertsdorf feiert sein 25-jähriges

Jubiläum am Vorabend des Beginns der Osterausstellungen. Diese beginnen am 28. März und enden am 11. April. Am Hauptstandort Berga-Wünschendorf wird vor dem Rathaus die größte Osterkrone Thüringens zu bewundern sein.

Informationen zu den kulturellen Veranstaltungen im Internet auf [www.osterpfad-vogtland.de](http://www.osterpfad-vogtland.de) und auf der Facebook-Seite „Osterpfad – Vogtland“. Voranmeldungen für die Hauptausstellung mit Oster-Café für Gruppen werden gern entgegengenommen unter Tel. 0170 4964811.

## +++ Aus dem Programm +++ Aus dem Programm +++

### Saisoneröffnung am 27. März, 16 Uhr, in Niederalbertsdorf

25 Jahre Osterausstellung in Niederalbertsdorf, an der B 175 direkt am Ortseingang in einem großen Gerüstzelt. Die Niederalbertsdorfer Ausstellung ist das malerische Kleinod des Osterpfades.

### Große Osterausstellung Vogtland in Berga-Wünschendorf

Ab dem 28. März öffnen alle Außenausstellungen.

- Ostergarten, Puschkinstraße 6, Berga-Wünschendorf, täglich Rostbratwurst und Getränke
- Kirche Berga: Ausstellung „Leidensweg Christi“ mit Osterkrone
- Geschmücktes Rathaus: große Krone im Park vor dem Rathaus, täglich Rostbratwurst und Eis, Hasenschule
- Osterausstellung im Heimatmuseum
- Osterausstellung in der alten Gärtnerei, Brauhausstraße

Osterausstellung im Klubhaus Berga-Wünschendorf, Brauhausstraße, vom 28. März bis 11. April, täglich von 10 bis 17 Uhr: Ausstellung, Basar und Oster-Café, selbstgebackene Kuchen, Fettbommen, Bockwurst oder Wiener mit Kartoffelsalat. Kulturveranstaltung mit Vereinen am 8. April um 14 Uhr im großen Saal, Abschlussveranstaltung am 11. April, 14 Uhr, mit Musikprogramm.

### Osterbootsfahrt auf der Weißen Elster

Einstieg: Elsterbrücke Ortsausfahrt Berga-Wünschendorf, Ausstieg: Bootsanlageplatz Wünschendorf. Rückfahrt mit Zug. Kleine Osterüberraschungen warten auf die Teilnehmer. Kontakt: Erik Naumann, Tel.: 0175 3274974.

### Ostern in Bad Elster

Anlässlich der Königlichen Osterfeiertage wird der historische Goethebrunnen wieder als Osterbrunnen der Königlichen Anlagen geschmückt. Zusätzlich gibt es in Bad Elster jedes Jahr die beliebte Osterstraß-Ausstellung im Brunnentempel der „Marienquelle“. Außerdem werden geführte Osterspaziergänge und das traditionelle „Turmblasen zum Osterfest“ das Osterangebot abrunden. Dazu erstrahlt an den Feiertagen Bad Elster im Osterlicht der einzigartigen Lichterwelt. Hier können die Gäste täglich ab der Dämmerung durch den Frühlingsduft der weitläufigen Parkanlagen flanieren, ihre Sinne berühren lassen und über magisch-erleuchtete Promenadenwege durch die Königlichen Anlagen spazieren. Abgerundet wird das Osterprogramm mit erstklassigen Theatervorstellungen im König Albert Theater, Konzertprogrammen der Chursächsischen Philharmonie und mit einer Ausstellung in der KunstWandelhalle. Mehr unter <http://chursaechsische.de/de/veranstaltungen/events-feste/koenigliche-ostern.html>

### mach.baR - Der Kreativmarkt in Greiz

Sonntag, 29. März, 10 bis 17 Uhr, 10arium Greiz, Friedrich-Naumann-Straße 10: Selbstgemachtes aus Greiz und Umgebung sucht neue Besitzer. Am Palmsonntag, 29. März, werden im 10arium wieder die Läden geöffnet. Ab 10 Uhr stellen Kreative aus Greiz und Umgebung ihre handgemachten Waren vor und laden ein, in ihre kreative Welt einzutauchen und vielleicht das eine oder andere Geschenk für Ostern zu sichern. Es gibt Selbstgemachtes aus den Bereichen Floristik, Dekoration, Kleidung, Schmuck oder auch Kulinarisches wie Marmelade und Likör nach eigenem Rezept. Im Foyer gibt es Kaffee und Kuchen.

### 7. Ostermarkt im Unteren Schloss Greiz

Sonntag, 29. März, 11 bis 17 Uhr. Im historischen Ambiente des Unteren Schlosses öffnen sich die Tore um 11 Uhr für den 7. Ostermarkt. Zahlreiche Kunsthandwerker und regionale Aussteller präsentieren hochwertige handgefertigte Waren – von dekorativen Ostereiern, Frühlingsgestecken, Textilien, Wolle, Kerzen, Spirituosen, Gebratenem, Süßem bis hin zu traditionellen Fischspezialitäten. Besucher haben die Gelegenheit, einzigartige Geschenke zu entdecken und sich inspirieren zu lassen.

### Osterbrunneneröffnung auf dem Kirchplatz Greiz

Sonntag, 29. März, 14.30 Uhr, am Röhrenbrunnen. Der Osterhase kommt auch zu Besuch und hat an die Kinder das ein oder andere Osterei und kleine Süßigkeiten zu vergeben. Bis 26. April kann die Osterkrone aus Tausenden textil gestalteten Ostereiern bestaunt werden.

### Kremserfahrten durch die Greizer Altstadt

Am Palmsonntag, 29. März, kann man zwischen 12 und 17 Uhr die historische Altstadt bei einer Kremserfahrt erleben. Die Fahrt mit dem Planenwagen führt ab Kirchplatz zum Schlossgarten, weiter zur Schlossberstraße, Puschkinplatz, Markt, Burgstraße, Thomasstraße und zurück zum Kirchplatz. Tickets direkt beim Kutscher.

### Johannes-Passion in der Stadtkirche Greiz

Palmsonntag, 29. März, 17 Uhr, Stadtkirche St. Marien Greiz: Johannes-Passion, BWV 245.

### 7. Mohlsdorfer Osterbrunnenfest

Der Osterpfadstandort Mohlsdorf wird am Palmsonntag, 29. März, 14 Uhr, mit dem traditionellen Osterbrunnenfest mit Ostermarkt, kulturellen Beiträgen, Basteln und anderen Aktivitäten für Kinder eröffnet. Es gibt hausgebackenen Kuchen und Grillspezialitäten. Vom 28. März bis 4. April ist vormittags zwischen 10 und 12 Uhr ein kleiner Ostermarkt

geöffnet und am 2. April brennt zwischen 11 und 13 Uhr der Grill. Nach vorheriger Absprache werden Bastelaktivitäten für Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen angeboten. Auch Schmuck aus Edelsteinperlen kann hergestellt werden. Anmeldung per Mail an [christine.dietel@gmx.de](mailto:christine.dietel@gmx.de) oder per Telefon 03661/432229.

### Hasendorf Waltersdorf vom 28. März bis 12. April

Karfreitag bis Ostermontag, 13 bis 17 Uhr: Ostercafé des Frauenvereins Maxi im Saal des Kulturhauses (1. OG) mit hausgebackenem Kuchen und Getränken, Grillstand der Freiwilligen Feuerwehr Waltersdorf vor dem Gewölbekeller mit Rostern und Steaks. Ausstellung im Saal: „Acryl & Struktur trifft auf Leinwand“.

### Cheb

Traditioneller Ostermarkt am Palmsonntag, 29. März.

### Ostermarkt in der Osterburg Weida

Während der gesamten Osterferien und weiter bis zum Sonntag nach Ostern bleibt die Burg täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Burggarten und der Innenhof sind schön geschmückt. Viele liebevoll gestaltete Ostereier, Hühner, Küken und Hasen machen die Burg bunt und lebendig. Der „Hühnerstall“ hält allerlei Informationen zum Ei bereit. Es gibt neben den Ausstellungen und der Turmbesteigung auch zahlreiche Angebote für Kinder. Im Höfischen Lustgarten besteht für Familien oder Gruppen die Möglichkeit zum Picknick und es gibt ein buntes Spieleangebot. Am Gründonnerstag, 2. April, 9.30 Uhr, wird der Osterbrunnen geschmückt. Kinder aus der Region sind eingeladen, Osterschmuck mitzubringen und eine erste Begegnung mit dem Osterhasen zu erleben.

Am Sonnabend und Sonntag, 4./5. April, findet traditionell der Bunte Markt „Ostern in der Osterburg“ statt. Handwerker und Händler bieten Gebrutztes, Gebackenes, Gebräutes, Genähtes, Gestricktes und vieles mehr. Der Förderverein wird den Backofen anheizen, Brot backen, Suppe aufwärmen und Getränke ausschenken. Die „Ritter der Osterburg“ öffnen ihre Gemächer und die Gäste dürfen am Lagerleben teilhaben. Am Sonntagnachmittag ziehen sie mit den Kindern auf Schatzsuche. Der Osterhase besucht die Burg, steht für Fotos zur Verfügung und versteckt im Museum bunte Eier. Der Verein „Wir für Weida“ hält an beiden Tagen ein Bastelangebot bereit. Am Sonnabendnachmittag laden die Sweet-Town-Linedancer im Höfischen Lustgarten zu einem Workshop ein.

**Änderungen vorbehalten**

# Brennholz aus Straßenbaumpflege wird versteigert

## Besichtigung der Haufwerke in Bad Köstritz und Läwitz am 1. April möglich

Die Kreisstraßenmeisterei des Landratsamtes Greiz versteigert wieder Brennholz. Als Ergebnis der turnusmäßigen Kontrolle der Bäume entlang der insgesamt 227 Kilometer Kreisstraßen haben die Mitarbeiter in den vergangenen Wochen Fällungen und Rückschnitte im Sinne der Verkehrssicherheit durchgeführt. Dabei handelt es sich überwiegend um Laubgehölze (Obstgehölze, Eiche, Esche, Pappel, Birke u.a.) unterschiedlicher Qualität und Stückgröße.

Interessenten können das Holz am 1. April 2026 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der Kreisstraßenmeisterei Bad Köstritz, Am Großen Stein 10, bzw. im Zeulenroda-Triebeser Ortsteil Läwitz, ca. 150 Meter links nach der Abfahrt von der Bundesstraße 94 in Richtung

Läwitz, besichtigen.

In Läwitz befindet sich ein Haufwerk mit 100 Raummeter. In Bad Köstritz befinden sich fünf nummerierte Haufwerke mit folgenden Abmessungen:

1. 4,0 x 4,0 x 1,8 m (27 Raummeter)
  2. 3,5 x 3,6 x 1,6 m (19 Raummeter)
  3. 3,2 x 4,0 x 1,5 m (18 Raummeter)
  4. 3,0 x 3,6 x 1,7 m (17 Raummeter)
  5. 3,0 x 3,8 x 1,5 m (16 Raummeter)
- (Siehe die entsprechenden Abbildungen)

Der Verkauf erfolgt ausschließlich in kompletten Haufwerken, einzelne Stücke werden nicht abgegeben.

Kaufangebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Holzauktion“ unter Angabe der Kontaktdaten bis spätestens 10. April 2026, 10.00 Uhr, bei der Kreisstraßenmeisterei Zeulenroda, Binsicht 49, in der Außenstelle der Kreisstraßenmeisterei in Bad Köstritz, Am Großen Stein 10, oder im Amt für Straßen- und Tiefbau des Landratsamtes in Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, einzureichen.

Den Zuschlag erhält der Höchstbietende. Die Benachrichtigung erfolgt bis spätestens 21. April 2026. Bezahlung und Abtransport des Holzes müssen innerhalb von zwei Wochen nach Zuschlag erfolgen.

(Fotos: Landratsamt/KSM)



Haufwerk Läwitz mit 100 Raummeter.



Haufwerk 3 Bad Köstritz mit 18 Raummeter.



Haufwerk 1 Bad Köstritz mit 27 Raummeter.



Haufwerk 4 Bad Köstritz mit 17 Raummeter.



Haufwerk 2 Bad Köstritz mit 19 Raummeter.



Haufwerk 5 Bad Köstritz mit 16 Raummeter.

## Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr Langenwolschendorf

Die Freiwillige Feuerwehr Langenwolschendorf hat ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10 in Dienst gestellt. Landrat Dr. Ulli Schäfer würdigte das ehrenamtliche Engagement der Kameraden. Ausdruck der Wertschätzung ist auch, die Feuerwehr gut mit Technik auszustatten. Investiert wurden rund 590.000 Euro in das neue Fahrzeug. Sein Tank fasst 1.200 Liter Wasser und die Pumpe kann 2.000 Liter Wasser pro Minute fördern. Das LF 10 wird zur Brandbekämpfung und zu leichten Hilfeleistungen eingesetzt. Es hat ein sogenanntes Kombirettingerät auf Akkubasis. Das Löschgruppenfahrzeug bietet für bis zu neun Personen Platz.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Langenwolschendorf nehmen ihr neues Feuerwehrauto in Besitz. (Foto: Landratsamt/Frank Gebauer)

# Ein Besuch mit vielen Fragen

## Elstertalschüler interviewen Kreisbrandinspektor im Rahmen eines spannenden Projektes

Worin besteht (organisatorisch) der Unterschied zwischen Brand- und Katastrophenschutz? Welche (Feuerwehr-)Fahrzeuge werden vom Landkreis organisiert und wie bzw. wer entscheidet, wo diese stationiert sind? Wird man als Kreisbrandinspektor (KBI) gewählt? Diese und viele weitere Fragen hatten die Schüler der freien Gemeinschaftsschule Greiz, die dem KBI des Landkreises Sascha Rudolf im Rahmen ihres Projek-

tes „BOS-Strukturen in unserem Landkreis – Organisation und Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und Leitstelle“ Anfang März einen Besuch abstatteten. Das Interesse am Thema BOS, kurz für „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“, war dabei von vornherein hoch. So sind nicht nur sechs der acht Schüler, die sich für dieses Projekt entschieden hatten, Mitglied der Freiwilligen Feuerweh-

ren ihrer Heimatorte, sondern auch ihr Lehrer Markus Höppner, der zum Termin ausnahmsweise seine Uniform trug.

Rund eineinhalb Stunden beantwortete KBI Sascha Rudolf die vielen Fragen der Siebt- und Achtklässler ausführlich. Er nutzte aber auch die Gelegenheit, um die Jugendlichen zu motivieren: „Die beiden von euch, die noch nicht in der Feuerwehr aktiv sind, sollten

das unbedingt werden. Und alle anderen: Bleibt bitte dabei! Wir brauchen euch, damit immer jemand da ist, um den anderen zu helfen.“

Weitere Stationen ihres Projektes führen die Elstertalschüler zur Rettungsambulanz Greiz, zur Berufsfeuerwehr Gera und zur Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Bad Köstritz. Bis Ende März heißt für sie dann, sämtliche gesammelte Informationen so aufzubereiten, dass das Ergebnis vor der Schule und den Eltern präsentiert werden kann. Als Zeichen des Dankes für die Zeit, die sich Sascha Rudolf für die vielen Fragen genommen hatte, wurde dieser auch gleich zur Projektvorstellung eingeladen. Übrigens: Der KBI wird nicht gewählt, sondern vom Landrat bestellt. Der Bestellung wiederum geht ein übliches Bewerbungsverfahren voraus. Voraussetzung ist unter anderem eine Laufbahn im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Eine aktive Mitgliedschaft in einer Feuerwehr ist wünschenswert. „Das Menschliche ist aber auch ganz wichtig. Ich muss immer auch ein tiefes Verständnis für die Kameradinnen und Kameraden vor Ort haben, die das alles ehrenamtlich machen“, betonte Sascha Rudolf.



Im Anschluss an die Fragerunde führte Sascha Rudolf durch die Stabsräume des Landratsamtes, die sich wie das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz am Standort Seelingstädt befinden.

(Foto: Landratsamt/Katja Krahrmer)

# 220 Gespräche in der Suchtberatung

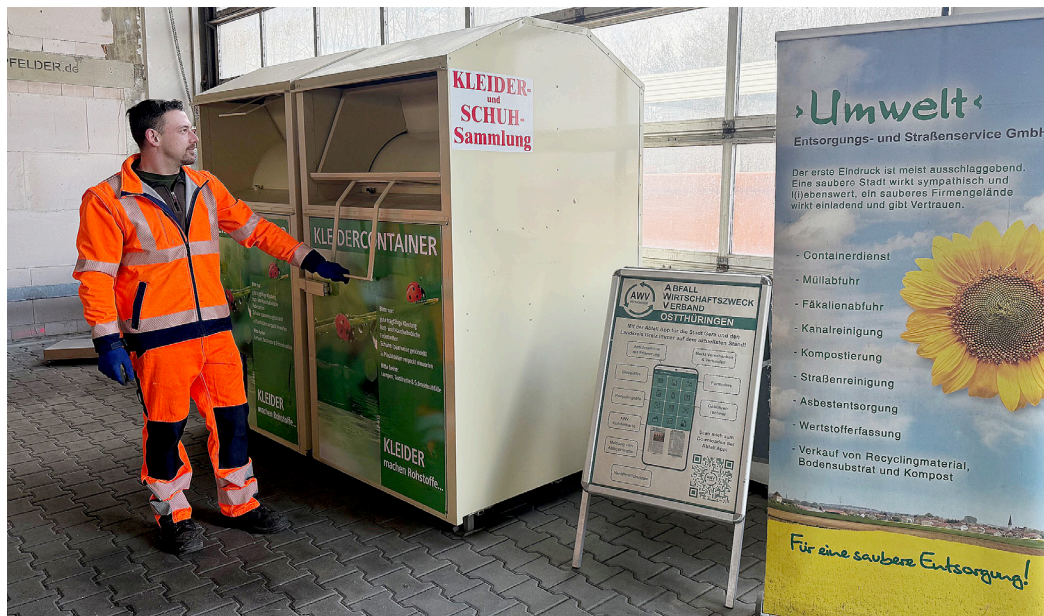
## 92 Klienten in den ersten beiden Monaten des Jahres betreut

Die Suchtberatung im Landkreis Greiz ist seit Jahresbeginn dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes angegliedert. Die drei Mitarbeiter betreuen in den ersten beiden Monaten 92 Klienten. Die Suchtberatung erfolgt flächendeckend im Landkreis an vier Standorten. In Greiz wurden im Januar

und Februar 123 Gespräche geführt, in Ronneburg 44, in Zeulenroda 35 und in Weida 18.

Die Mitarbeiter beraten Betroffene, Angehörige, Ratsuchende und Hilfebegleiter. Zum Aufgabenspektrum gehören Maßnahmen der Frühintervention und Kurzintervention. Ge-

fördert werden Änderungsmotivation und die Aktivierung von Selbsthilfepotentialen. Die Mitarbeiter kümmern sich u.a. auch um Vorbereitung, Veranlassung, Einleitung oder Unterstützung einer Beantragung von weiterführenden Hilfen, wie Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlungen.



„Umwelt“-Mitarbeiter Silvio Kaminsky zeigt die beiden neu aufgestellten Altkleidercontainer im Wertstoffhof Zeulenroda. Neben den Stellplätzen in den vier Wertstoffhöfen betreibt allein die Contec GmbH aus Schmöln rund 140 weitere Altkleidercontainer im Landkreis Greiz.

(Foto: Landratsamt/Katja Krahrmer)

**Service erweitert:**

# Altkleidercontainer auf allen Wertstoffhöfen im Landkreis

## „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH reagiert auf Bedarf

Seit dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland eine Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien. Damit wurde eine EU-Verordnung umgesetzt, mit dem Ziel, die Quote für die Wiederverwendung und das Recycling von Textilien zu erhöhen.

„Die neue Regelung hat für viel Verwirrung bei den Bürgern gesorgt, weil es in der Berichterstattung geheißt hat, dass Textilabfälle nicht mehr in die schwarze Tonne gehören“, berichtet Jochen Eidner, Geschäftsführer der kreiseigenen „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH.

Tatsächlich werde aber weiter nach verwertbaren Textilien, die in den Altkleidercontainer gehören, und nach nicht mehr verwertbaren Textilien, die in den Restmüll gehören, unterschieden. „Nicht mehr verwertbar ist stark verschmutzte Kleidung, sind kaputte oder Einzel-Schuhe, zerrissene oder nasse Textilien. Eigentlich alles das, was unter den Begriff Lumpen fällt“, klärt Eidner auf. Durch das Missverständnis seien im vergangenen Jahr letztlich zu viele davon im Altkleidercontainer gelandet. Das habe den Betreibern wirtschaftlich zugesetzt, so dass den Städten und Gemeinden im Landkreis ein Verzicht der Standgebühr für Altkleidercontainerstellplätze vorge-schlagen wurde.

„Da das einigen wenigen Kommunen nicht möglich war, hat sich der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen mit uns und dem Containerbetreiber zusammengesetzt und organisiert, dass auf allen vier Wertstoffhöfen im Landkreis jeweils zwei Altkleidercontainer aufgestellt werden. Damit ist die Entsorgung von verwertbaren Textilien weiterhin überall im Landkreis möglich“, berichtet Eidner.

Grundsätzlich sei die „Umwelt“ zwar nicht für die Altkleider-Ent-

sorgung zuständig, „aber wir haben den Bedarf der Leute erkannt und bieten den Service gern an. Und es funktioniert wirklich hervorragend.“

Die Altkleidercontainer auf den Wertstoffhöfen, die im Rahmen der Öffnungszeiten kostenfrei zugänglich sind, werden sehr gut genutzt. „Hier haben wir die Kontrolle, dass auch das eingeworfen wird, was reingehört. Und bei Fragen der Bürger können unsere Mitarbeiter direkt aufklären“, so der Geschäftsführer.

<b>Wertstoffhof Mehla</b>	
Mehlaer Hauptstraße 24a, 07950 Zeulenroda-Triebes OT Mehla	
Öffnungszeiten	
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	9 - 12 & 13 - 18 Uhr
Sonnabend	8 - 13 Uhr
<b>Wertstoffhof Zeulenroda</b>	
Industriestraße 13, 07937 Zeulenroda-Triebes	
Öffnungszeiten	
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9 - 12 & 13 - 18 Uhr
Sonnabend	8 - 13 Uhr
<b>Wertstoffhof Weida</b>	
Geraer Landstraße, 07570 Weida	
Öffnungszeiten	
Dienstag & Donnerstag	9 - 12 & 13 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr
<b>Wertstoffhof Münchenbernsdorf</b>	
„Im Kirchtal“ (Gelände Bauhof Stadt), 07589 Münchenbernsdorf	
Öffnungszeiten	
Mittwoch	9.30 - 12 & 12.30 - 16 Uhr
Freitag	12 - 18 Uhr

## Langsam fahren - Amphibien retten

### Wo im Landkreis besondere Vorsicht geboten ist

Es ist wieder soweit - die Amphibien wandern zu ihren Laichgewässern. Schon ab 6 Grad Celsius beginnt die Aktivität der Lurche. Dabei werden ihre Wanderrouten oft von Straßen gekreuzt. Die untere Naturschutzbehörde klärt darüber auf, dass schon bei Geschwindigkeiten von 30 km/h innere Verletzungen in Amphibien entstehen können, allein durch den Druck (innerer Unterdruck) beim Vorbeifahren. Die Sackkluge und andere Organe können schnell beschädigt werden und dafür ist direkter Reifenkontakt nicht notwendig. Ein sogenanntes Barotrauma.

Alle Amphibienpopulationen im Landkreis sind rückläufig. Zum Beispiel die streng geschützten Kammmolche, aber auch ehemals häufige Arten wie Grasfrösche und Erdkröten.



Die untere Naturschutzbehörde appelliert: Helfen Sie mit, diese wichtigen Glieder in der Nahrungskette zu schützen, indem Sie langsam an Amphibienquerungen fahren. Amphibien fressen zum Beispiel eine Menge Mücken(-larven) in und an Gewässern, aber auch Fliegen und andere Wirbellose. Sie tragen damit auch zur Verhinderung von Krankheitsausbreitung und Populationskontrolle von Schädlingen bei.

### Wichtige Amphibienquerungen im Landkreis sind zum Beispiel:

Greiz Ortsausgang Richtung Neumühle (L 2344, Leonhardtstraße), am Schömberger Forst (L 2331 und zwischen Schömberg und Rohna), am Ortsausgang Pöllwitz Richtung Dobia (K 504) und am Sportplatz, Ortsausgang Hirschfeld Richtung Söllmnitz (K105), An den Eisteichen Bad Köstritz (L 2323), zwischen Waltersdorf und Lindenkreuz, Piesgitz (K 308) sowohl nach Wöhlsdorf als auch nach Merkendorf, Birkhausen Richtung B 2 und Richtung Wittchenstein.

(Foto: Volker Dinse)

# 53 neue Markenpartner für das Vogtland

**Dr. Schäfer auf Strategiegipfel: Länderübergreifende Zusammenarbeit gestärkt**

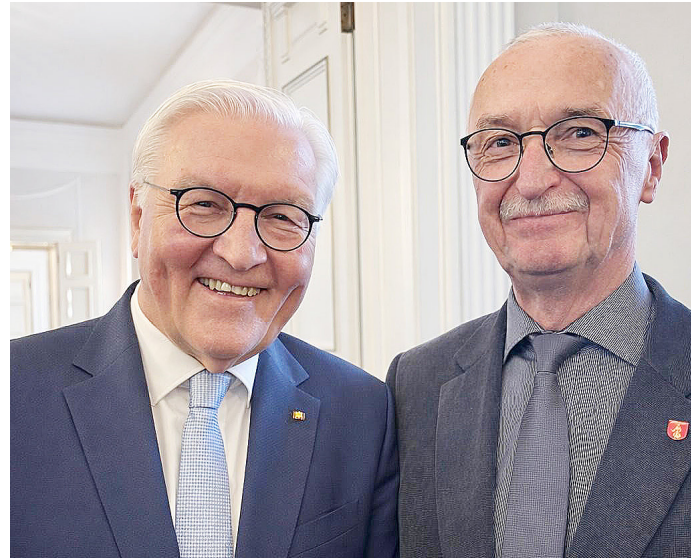
Mit dem Strategiegipfel „Kommunikation“ im Landratsamt Vogtlandkreis hat der länderübergreifende Standortmarkenprozess einen weiteren wichtigen Schritt vollzogen. Rund 120 Vertreter aus Wirtschaft, Kommunen, Bildung, Verwaltung, sozialen Einrichtungen und Vereinen setzten sich intensiv mit aktuellen Marktforschungsdaten der Milieuverteilung im Vogtland und deren Bedeutung für die zukünftige Zielgruppenansprache der Region auseinander. Mit dem Strategiegipfel wurde damit sowohl ein analytischer Zwischenschritt vollzogen, als auch die Basis für die nächste Phase gelegt: ein abgestimmtes Kommunikationskonzept, das allen Partnern als praxisnahe Grundlage für ihre tägliche Kommunikationsarbeit dienen soll.

Seit November sind 53 neue Markenpartner hinzugekommen. Insgesamt zählt die Standortmarke Vogtland aktuell 411 Partner aus Kommunen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Vereinen und sozialen Institutionen und Ehrenamt. Nachdem vor gut einem Vierteljahr das gemeinsame Markenleitbild für den Wirtschafts-, Lebens- und Tourismusraum Vogtland vorgestellt wurde, stand nun die Frage im Mittelpunkt: Welche gesellschaftlichen Gruppen prägen das Vogtland – und wo liegen konkrete Entwicklungspotenziale?

Jochen Resch vom SINUS-Insti-

tut stellte zum Strategiegipfel die Milieuverteilung für die Region vor und zeigte auf, welche Werte-haltungen und Lebensstile in der Bevölkerung besonders vertreten sind. Auf dieser Grundlage wurden prioritäre Zielgruppen für die Handlungsfelder Wohnen & Leben, Wirtschaft & Arbeiten sowie Tourismus diskutiert. Die Ergebnisse fließen nun in ein praxisnahes Kommunikationskonzept ein.

Thomas Hennig, Landrat des Vogtlandkreises, sieht eine konsequente Weiterentwicklung des Markenprozesses: „Mit dem Markenleitbild haben wir definiert, wofür das Vogtland steht. Jetzt schärfen wir den Blick dafür, wen wir gezielt ansprechen wollen. Eine fundierte Zielgruppenanalyse hilft uns, unsere Kommunikation klarer und wirksamer auszurichten.“ Dr. Ulli Schäfer, Landrat des Landkreises Greiz, betonte: „Die heutigen Ergebnisse geben uns ein noch genaueres Bild unserer Region. Das stärkt unsere länderübergreifende Zusammenarbeit und hilft, unsere gemeinsamen Potenziale sichtbar zu machen.“ Dass die Analyse vor allem praktische Auswirkungen haben wird, unterstrich Kurt Dannenberg, Oberbürgermeister der Stadt Gera, mit Blick auf die kommunale Arbeit: „Für Kommunen sind klare Zielgruppen und präzise Botschaften entscheidend. Die Analyse liefert dafür eine wichtige Grundlage – insbesondere mit Blick auf Fachkräfte und Standortprofilierung.“



**Andreas Stehfest, Bürgermeister der Stadt Münchenbernsdorf, zu Besuch bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.**

(Foto: privat)

## Ehrenamtliche Bürgermeister bei Bundespräsident Steinmeier

**Andreas Stehfest aus Münchenbernsdorf dabei**

Die Körber-Stiftung und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier luden Anfang März ehrenamtliche Bürgermeister aus ganz Deutschland zu einer zweitägigen Veranstaltung nach Berlin ein. Auch Andreas Stehfest, Bürgermeister der Stadt Münchenbernsdorf, nahm an diesem Erfahrungsaustausch teil, der das Engagement der kommunalen Mandatsträger würdigte und ihre Bedeutung für die Demokratie in den Mittelpunkt stellte.

„Die kommunale Demokratie ist das Fundament unseres gesellschaftlichen Miteinanders – und sie lebt vom offenen Dialog. Daher freute ich mich sehr über die Möglichkeit, mit Bundespräsident Steinmeier und anderen Engagierten in den Erfahrungsaustausch zu treten und gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren“, so Andreas Stehfest.

Beim Demokratie Forum Kommunalpolitik der Körber-Stiftung in der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

diskutierten 200 ehrenamtliche Amts- und Mandatsträger mit Fachleuten aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft über die aktuelle Lage und die Zukunft der Kommunalpolitik. Bei einem Empfang in Schloss Bellevue sprach Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, fanden ein Podiumsgespräch und ein Erfahrungsaustausch mit 100 ehrenamtlichen Bürgermeistern statt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Ergebnisse einer repräsentativen Forsa-Umfrage unter ehrenamtlichen Bürgermeistern präsentiert. Die im Auftrag der Körber-Stiftung durchgeführte Umfrage beleuchtete die Rahmenbedingungen des Ehrenamts, aktuelle und zukünftige Herausforderungen in den Kommunen sowie die Erfahrungen der Amtsträger mit Bedrohungen und Gewalt.

Die Umfrageergebnisse sind über diesen Link verfügbar: <https://koerber-stiftung.de/projekte/zukunft-moeglich-machen/>



**Beim Strategiegipfel Kommunikation im Standortmarkenprozess Vogtland, der im Landratsamt Plauen stattfand.** (Foto: TVV)

## Wismut\*Objekt 90 in Ronneburg nach Winterpause wieder geöffnet

Nach der Winterpause hat die Ausstellung „Wismut\*Objekt 90“ in Ronneburg wieder geöffnet. Interessierte erhalten einen Einblick in die Geschichte des Uranerzbergbaus und die Sanierung der Wismut-Standorte in Sachsen und Thüringen. Die Ausstellung präsentiert die Geschichte der Wismut von den ersten „wilden Jahren“ des weltweit viertgrößten Uranerzproduzenten über die Entwicklung zu einem modernen Bergbaubetrieb bis hin zur Sanierung der bergbaulichen Hinterlassenschaften. Eine Multivisionsshow, historische Dokumente, anschauliche Exponate und vertiefende Informationen vermitteln interessante Eindrücke. Der Eintritt ist frei. Geöffnet ist donnerstags bis sonntags sowie an Feiertagen jeweils von 13 bis 17 Uhr.

# Karikatur und Zensur in der DDR

Neue Ausstellung im Sommerpalais Greiz

Das Sommerpalais Greiz zeigt seit 14. März die Ausstellung „Unterm Strich - Karikatur und Zensur in der DDR“.

Karikaturen sind Kunstwerke in knappen Text-Bild-Kombinationen mit oft humorvoller Pointe, die Ereignisse aus ihrer unmittelbaren Entstehungszeit widerspiegeln. Sie sind daher von Natur aus kurzlebig, können aber bei Nichtlösen der thematisierten Probleme ihre Aktualität über einen längeren Zeitraum bewahren oder gar wiederkehren. Sie sind Teil politischer oder sozialer Utopie, denn ihr Anliegen – das Lösen des kritisierten Widerspruchs – wird für die Zukunft angemahnt.

Das, was Karikaturen in der DDR leisten sollten und leisten wollten, bewegte sich in diesem Spannungsfeld. Zunächst vor allem in den Dienst offizieller Propaganda gestellt, emanzipierte sich die Karikatur in der späteren DDR mehr und mehr von den Vorgaben des Systems. Sie war Teil der einmaligen Künstler-Publikum-Beziehung, mit der Zensur unterlaufen werden konnte. Dennoch war es für die Zeichnerinnen und Zeichner nicht immer leicht, die Grenzen des Erlaubten einzuhalten oder diese zu akzeptieren.

Die Ausstellung im Greizer Sommerpalais ist eine Leihgabe der Stiftung Haus der Geschichte in Bonn. Viele der gezeigten Werke befinden sich im Original in der Sammlung des einzigen Karikatur-Museums der DDR – im 1975 gegründeten Greizer SATIRICUM.

Der Gang durch die Ausstellung ruft nicht nur DDR-Geschichte und Ikonen der Bildsatire in Erinnerung, sondern wirft heute – ein oder zwei Generationen später –



auch die Frage auf, welche Aktualität die damals über die Karikatur transportierten und mitunter zensierten Themen haben und was aus dem einen oder anderen Anliegen der „Kritik mit dem Zeichenstift“ geworden ist.

**Abbildung: Plakat zur Ausstellung „Zensur und Karikatur in der DDR“.**

(Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung/ Nils Mörl)

## Die Geschichte hinter Zeulenrodaer Straßennamen

Bei einem virtuellen Rundgang im Städtischen Museum Zeulenroda geht Museumsleiter Dr. Christian Sobeck am 27. März, 19 Uhr, in einem reich illustrierten Vortrag Fragen nach wie: Wo haben die Zeulenrodaer Straßennamen ihren Ursprung? Welche Straßen wechselten – je nach politischer Großwetterlage – den Namen? Ob Haardtstraße, Grünerstraße, Speichergasse oder Untere und Obere Höllerreihe – hinter jeder dieser Bezeichnungen verbirgt sich eine eigene Geschichte. Geklärt werden soll zudem, wo prominente Töchter und Söhne der Stadt lebten.

Karten zur Veranstaltung anschließend im Vorverkauf im Städtischen Museum Zeulenroda.

## Bisher unveröffentlichter Film wird gezeigt

Siegfried Scheuerl, bekannt als Landkinovorführer und „Kinomann“, ist in seinem Archiv auf einen unbekanntem und bisher unveröffentlichten Film von Günther Schüppel gestoßen. Der ca. einstündige Schwarz-Weiß-Film, ein Stummfilm aus den 1960er- und 70er Jahren, wurde von Scheuerl vertont. Der in Super 8 aufgezeichnete Film zeigt u.a. Szenen der Ernte in Kleinwolschendorf. Die ältesten Aufnahmen stammen aus dem Jahr 1961.

Am Freitag, 24. April, 19 Uhr, wird der Film im Städtischen Museum Zeulenroda erstmals dem interessierten Publikum im Beisein von Siegfried Scheuerl gezeigt. An diesem Abend wird der Förderverein des Städtischen Museums Zeulenroda den Getränkeverkauf übernehmen.

## Veranstaltungskalender Sommerpalais Greiz

### Ausstellungen

„Zensur und Karikatur in der DDR. Eine Ausstellung des Hauses der Geschichte Bonn“ (bis 21. Mai, Gartensaal)

„Zwei Großmeister der Karikatur: Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar. In memoriam“ (ab 21. März bis 28. Juni 2026, Beletage, Ausstellungseröffnung am 21. März 2026, 11 Uhr)

„Carl Sturtzkopf (1896-1973) zum 130. Geburtstag“ (bis 26. April 2026, Kabinett)

### Veranstaltungen

Sonnabend, 21. März, 11 Uhr,

Ausstellungseröffnung: „Zwei Großmeister der Karikatur: Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar. In memoriam“. 2024 und im vergangenen Jahr verstarben zwei ganz Große der ostdeutschen Karikatur. Die in zwei Bereiche konzipierte Ausstellung erinnert jeweils mit einer Werkauswahl aus verschiedenen Jahrzehnten an das Schaffen der Karikaturisten. (Eintritt frei)

Sonnabend, 21. März, 14.30 Uhr Öffentliche Führung: „Zwei Großmeister der Karikatur: Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar“. Die erste Führung nach der Eröffnung zeigt anhand ausgewählter Beispiele Eigenheiten des

Strichs und der Themen der beiden Karikaturisten. Dabei werden die unterschiedlichen Biografien als Hintergrund der jeweiligen Sichtweisen einbezogen.

Sonntag, 22. März, 14.30 Uhr, Öffentliche Führung: Zensur und Karikatur in der DDR. In einem ersten Rundgang wird durch die Sonderausstellung geführt Die Führung beschäftigt sich auch mit der Frage, ob die Karikatur in der DDR eher als Ventil für Unzufriedenheit wirkte oder die Protestbereitschaft stärkte.

Mittwoch, 25. März, 15 Uhr, Mittwochsführung: Zensur und Karikatur in der DDR

Mittwoch, 8. April, 15 Uhr, Mittwochsführung: Carl Sturtzkopf – Eine Zugabe. Aus dem Sammlungsbestand werden ergänzende Blätter des Künstlers gezeigt und die Zielrichtung der politischen Wirkung erörtert.

Mittwoch, 22. April, 15 Uhr, Mittwochsführung: Manfred Sondermann – Karikaturist von Rang. Der Rang des Zeulenrodaer Künstlers war DDR-weit anerkannt. Nach der Wende erreichte er mit seinen in der Frankenpost veröffentlichten Karikaturen auch ein deutsch-deutsches Publikum.



Museumsleiterin Antje Dunse, Künstlerin Uta Zaumseil und Besucher der Ausstellungseröffnung „Meine Reise zum Mond“ im Museum Reichenfels. (Foto: Dunse)

## Neue Sonderausstellung „Meine Reise zum Mond“

Museum Reichenfels wartet über Ostern mit Überraschungen für Kinder auf

Am 1. März startete das Museum Reichenfels in Hohenleuben in das neue Museumsjahr und eröffnete mit viel Publikum die erste Sonderausstellung. Unter dem Motto „Meine Reise zum Mond“ werden Druckgrafiken der in Mehla (Zeulenroda-Triebes) lebenden Künstlerin Uta Zaumseil gezeigt.

Die Werke sind in einem aufwendigen Hochdruckverfahren entstanden, für das Uta Zaumseil alle Möglichkeiten ausschöpft und dabei ihre eigene Perfektion entwickelt hat. Ihre Arbeitsweise ist die des verlorenen Schnittes. Eine Druckplatte wird dabei bis zu 50-mal bearbeitet, dazwischen wird gedruckt, von den hellen zu den dunklen Farben. Am Ende ist die Platte nicht mehr zu gebrauchen – aber das Motiv ist ein Unikat. Ergänzt wird die Ausstellung mit

dreidimensionalen Objekten, die die „Reise zum Mond“ auch mit einem Augenzwinkern beleuchten. Ebenfalls beteiligt an der Gestaltung der Sonderausstellung ist Mathias Thiel, der als Vorsitzender der Astronomischen Gesellschaft Greiz e.V. seine ganz eigenen Bezüge zum Universum hat und beeindruckende Fotos zeigt.

Die Sonderausstellung ist bis zum 26. April zu sehen und kann auch über die Osterfeiertage von Karfreitag bis Ostermontag jeweils von 13 bis 17 Uhr besucht werden. Für alle kleinen Besucher haben sich dann Osterhasen in der Ausstellung versteckt. Wer sie entdeckt, erhält ein kleines Ostergeschenk.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr, Sonnabend und Sonntag 13 bis 17 Uhr.

Im Fürstlich Greizer Park beginnt im Auftrag der Natura-2000-Station „Osterland“ die Revitalisierung der Hammerwiesenteiche. Die Maßnahme kostet rund 386.000 Euro und wird aus Mitteln des Freistaates Thüringen im Förderprogramm zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL) sowie aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Die Arbeiten sollen im

Frühjahr beendet werden. Um die Gewässer wiederherzustellen und langfristig zu erhalten, sollen sie schonend entschlammt werden. In diesem Zusammenhang wurden bereits die Dämme von Gehölzaufwuchs freigestellt und bruchgefährdete Weiden zurückgesetzt, um lichtliebende Arten der angrenzenden Feucht- und Nasswiesen zu begünstigen. Der nördliche Bereich des Fürstlich

## Freie Plätze in Frühjahrskursen der Kreisvolkshochschule

Angebote in Greiz, Zeulenroda, Weida, Ronneburg

Der Frühling hält Einzug - und weckt vielleicht auch die Lust auf etwas Kreatives oder einen Sprachkurs. Die Kreisvolkshochschule Greiz hat noch freie Plätze in folgenden Kursen:

- Öl- und Acrylmalerei ab März in Greiz
- Malerei-Zirkel ab März in Weida
- Englischkurse ab März/April in Zeulenroda
- Englischkurs für Einsteiger (ohne Vorkenntnisse) ab April in Greiz
- Smartphone und Tablet für Einsteiger in Weida, Zeulenroda, Greiz und Ronneburg

verbreiteten Irrtümern über Motivation, Gefühle, Persönlichkeit und Selbstkontrolle auf und erklärt, warum viele vermeintliche „Schwächen“ ganz normale und menschliche Reaktionen darstellen.

Das aktuelle Kursprogramm steht online unter [www.kvhs-greiz.de](http://www.kvhs-greiz.de). Anmeldungen sind ab sofort möglich. Wer mit Angeboten des Kursprogramms der Kreisvolkshochschule in den Richtungen IT, EDV und digitale Anwendungen bereichern möchte, kann sich gern per E-Mail an [verwaltung@kvhs-greiz.de](mailto:verwaltung@kvhs-greiz.de) melden.

Neu: Vortrag „Psycho?Logisch“

Die Kreisvolkshochschule konnte mit Dr. Benjamin Förster, Psychotherapeut und Psychologe, einen neuen Gastredner gewinnen. Am 29. Mai, 18 Uhr, zeigt er in seinem Vortrag „Psycho?Logisch“ auf verständliche und unterhaltsame Weise, wie unsere Psyche tatsächlich funktioniert. Er räumt mit



## Kunst als Raum für Selbstfürsorge

Workshop mit der Künstlerin Danielle Telle

Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung im Städtischen Museum Zeulenroda lädt Künstlerin Danielle Telle zu einem Workshop am Sonnabend, 25. April, 15 Uhr, ein, der Kunst nicht nur betrachtet, sondern erfahrbar und erlebbar macht. Im Mittelpunkt stehen Selbstfürsorge, Achtsamkeit und Naturverbundenheit – Themen, die die ausgestellten Werke der Zeulenrodaerin prägen.

Nach einer entschleunigenden Führung durch die Ausstellung tauchen die Teilnehmer in eine angeleitete Wahrnehmungsübung ein. Durch stille Betrachtung und kleine Atemimpulse sollen sie

wieder bei sich selbst ankommen. Eine gute Voraussetzung für den anschließenden Workshop mit Aquarell und Fineliner. Dabei entsteht ein kleines Kunstwerk zum Mitnehmen in den Alltag, als kleiner Impuls für sich selbst.

Es sind keine künstlerischen Vorkenntnisse erforderlich. Der Fokus liegt auf der eigenen Wahrnehmung, dem inneren Erleben und einem bewussten Moment im Hier und Jetzt.

Der Workshop richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Neugier und Offenheit sollten mitgebracht werden.

## Hammerwiesenteiche im Fürstlich Greizer Park werden revitalisiert

Greizer Parks mit den Hammerwiesenteichen gehört zum europaweiten Natura2000-Schutzgebiet „Elstertal zwischen Greiz und Wünschendorf“ und ist zudem als Flächennaturdenkmal ausgewiesen.

Bei den Teichen auf der Hammerwiese handelt es sich um ehemalige Vorstreckteiche, die einst zur Fischzucht genutzt wurden.

Infolge von Nutzungsaufgabe und Nährstoffeintrag sind die Gewässer stark verlandet und damit in ihrem Fortbestand als Lebensraum für den streng geschützten Nördlichen Kammolch und weitere Tier- und Pflanzenarten gefährdet. Der Kammolch ist für den Erhalt seines Laichgewässers und umliegender Landlebensräume auf besondere Schutz- und Pflegemaßnahmen angewiesen.



Das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz hat sich aufs Osterfest eingestellt. (Fotos: Heinrich-Schütz-Haus)

## Österliches bei Heinrich Schütz

### Musik, Kaffeeklatsch und eine kleine Osterausstellung in Bad Köstritz

Viel hat man sich zu Ostern im Geburtshaus des Komponisten Heinrich Schütz in Bad Köstritz vorgenommen: Erstmals gibt es eine Osterdekoration in den Blumenbeeten vor der Haustür: Kindergarten und Schulhort haben ungezählte Eier in Servietentechnik dekoriert, die zu Bögen zusammengesteckt werden. Und auch die Fenster erscheinen in österlichem „Eierglanz“. So angelockt kann es im Hause weitergehen: Hier sind Ostereier von Andrea Steinel versteckt. In den Vitrinen stößt man auf Hoffmann von Fallersleben und seine Kinderlieder – in Noten und Bild! –, auf die Kaffeekantate von Johann Sebastian Bach, die Lutherschen Thesen und – passend zum bibelfesten Hausherrn – das Vaterunser, die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis oder die Schöpfungsgeschichte.

Im Erdgeschoss ist zudem eine kleine Sonderausstellung mit österlichen Bilderbüchern zu sehen: Von der traditionellen Häschen-schule bis zu den naturgetreu personifizierten Häschen und Kaninchen dürfen Bilderbücher bestaunt werden.

Am Dienstag, 31. März, 14 Uhr, wird Andrea Steinel im Rahmen der nächsten Musikalischen Museumsrunde zu Gast sein. Zusammen mit Friederike Böcher wird sie sich über Ostertraditionen, das Osterei und den Osterhasen, das Eierfärben und wie man dazu kommt, Ostereier zu beschriften, unterhalten.

Am Karsamstag, 4. April, 15.30 Uhr, wird es eine Sonderführung durch das Haus geben. Dr. Christine Hausteil, Museumspädagogin, wird den Hausherrn

vorstellen und seine musikalische Beziehung zu Ostern aufdecken.

Am Ostersonntag, 5. April, bringen die Köstritzer Flötenkinder dem Osterhasen ein Ständchen. Ab 15 Uhr sind alle herzlich zum Zuhören, aber auch zum Mitspielen eingeladen. Auf den Notenständern liegen Kinderlieder, Choräle oder auch Motetten und Madrigale – ganz dem Können der musikalischen Gäste geschuldet. Kleine und große Flötenkinder freuen sich auf gemeinsames Musizieren und haben dazu an dem Nachmittag auch Familie Osterhase eingeladen ...

Das letzte Osterei wird am Ostermontag geöffnet: Um 15.30 Uhr erklingt nochmals Musik im Hause des ersten deutschen Komponisten von internationaler Bedeutung.

## Ehrenamtliche Vormunde gesucht

### Im Ehrenamt jungen Menschen Chancen und Perspektiven geben

Das Jugendamt sucht Menschen, die verantwortungsbewusst und verlässlich, kooperativ und durchsetzungsfähig sind, über Einfühlungsvermögen und ein gewisses Maß an Zeit verfügen. Das sind wichtige Voraussetzungen für die Aufgabe des ehrenamtlichen Vormunds oder Ergänzungspflegers für Minderjährige, deren leibliche Eltern das Sorgerecht nicht mehr oder nur noch in Teilbereichen ausüben können. Der Vormund vertritt die Interessen eines Kindes oder Jugendlichen in persönlichen, gesundheitlichen, schulischen und rechtlichen Angelegenheiten und trifft Entscheidungen auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Eine bestimmte

berufliche Qualifikation oder rechtliche Vorkenntnisse stellen keine Voraussetzung dar. Weiterhin wird das Kind nicht vom Vormund in den eigenen Haushalt aufgenommen, sondern lebt entweder noch bei den leiblichen Eltern oder beispielsweise in einer Pflegefamilie oder Jugendhilfeeinrichtung.

Auch wenn das Ehrenamt anspruchsvoll ist, schenkt es etwas Unbezahlabares: die Möglichkeit, einem jungen Menschen Orientierung, Halt und Zukunftschancen zu geben. Dem Vormund stehen das Jugendamt und das Familiengericht kontinuierlich beratend und unterstützend zur Seite. Er

wird mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe nicht alleingelassen – sondern eingebunden in ein professionelles Netzwerk. Außerdem hat der Vormund Anspruch auf eine finanzielle Aufwandspauschale.

Wenn Sie bereit sind, Herz und Verantwortung zu verbinden sowie einen jungen Menschen auf seinem Lebensweg zu begleiten und eine stabile Perspektive zu geben, melden Sie sich gerne unter Telefon: 03661/876313 oder E-Mail: [jasmin.peuckert@landkreis-greiz.de](mailto:jasmin.peuckert@landkreis-greiz.de) Ein unverbindliches Kennenlernen und Beratungsgespräch ist jederzeit möglich.

## Umweltschutz per App

Der Frühling lockt wieder mehr Spaziergänger in die Natur. So froh die Sonne locken mag, so ärgerlich ist es, wenn man beim Flanieren auf illegal entsorgten Müll stößt. „Handelt es sich dabei um Kleinstabfälle, zum Beispiel einen Plastebecher, Papier oder eine Assiette, ist es am unkompliziertesten, den Müll selbst mitzunehmen und in der nächsten Tonne fachgerecht zu entsorgen“, empfiehlt die Untere Abfallbehörde des Landkreises Greiz.

Handelt es sich um größere Müllmengen, eventuell auch nicht definierbare Ablagerungen, kann das über die App „Meine Umwelt“ gemeldet werden. „Die Information wird dann an uns weitergeleitet und ein Mitarbeiter geht der Meldung nach“, heißt es von der Unteren Abfallbehörde weiter.

Die kostenlose App kann aber noch mehr. Anbieter erhalten wichtige, tagesaktuelle Informationen zu Themen wie Luftqualität, Pegelständen und Waldbrandgefahr und können ihre Region durch eine interaktive Karte erkunden, die Informationen zu Schutzgebieten, Artenvielfalt und möglichen Umweltgefahren wie Überschwemmungen oder Luftbelastung bietet. Die App „Meine Umwelt“ ist kostenlos in den gängigen App-Stores für iOS und Android verfügbar. Weitere Informationen und den direkten Link zur App gibt es auf der Webseite des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) unter [www.tlubn.thueringen.de](http://www.tlubn.thueringen.de).

## Osterferien im Museum Zeulenroda

Das Städtische Museum Zeulenroda hat für die Ferien museumspädagogische Osterangebote vorbereitet. Unter fachkundiger Anleitung kann mit Porzellanfarbe die Lieblingstasse gestaltet oder Osterdekoration gebastelt werden. Termine sind am 15. und 16. April, jeweils 10 bis ca. 11.30 Uhr. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 4,50 Euro für Kinder und auf 8 Euro für Erwachsene. Das Museum bittet um Voranmeldung bis zum 8. April.

## Klavierkonzert im Unteren Schloss

Am 26. März, 19 Uhr, findet im Unteren Schloss Greiz ein Klavierkonzert mit dem Pianisten Daniel Heide und Tenor Bogdan Volkov statt. Gespiel werden Robert Schumann Dichterliebe op. 48 und Werke von Beethoven, Schubert und Strauß.

GWT Gera mbH  
Gesellschaft für Wirtschaft und Tourismus Gera mbH



GERA  
www.gera.de



Landkreis  
Greiz

# 18. OSTTHÜRINGER STUDIENMESSE

Landkreis Greiz und Gera

## Finde deine Zukunft in der Region!

**1. April 2026**  
**10:00 bis 16:00 Uhr**

**Kultur- und  
Kongresszentrum Gera**

Schloßstraße 1  
07545 Gera



- Kostenloser Eintritt
- Studium, Ausbildung & duale Studiengänge
- 50 Aussteller



Programm & Ausstellerliste unter:

[studienmesse.gera.de](https://studienmesse.gera.de)